



---

**Niedersächsischer Badminton-Verband e.V.**  
im Landessportbund Niedersachsen e.V.

# **Berichtsheft**

**zum**

# **Verbandstag 2007**

**22. April 2007  
in Bergen**

Hotel Helms  
Ortsteil Altensalzkoth 7, 29303 Bergen

## Inhaltsverzeichnis

Feststellung der stimmberechtigten Delegierten und der Stimmrechte .....	4
Berichte Vorstandsmitglieder .....	5
Bericht des geschäftsführenden Vorstandes .....	5
Bericht des Sportwartes.....	8
Bericht des Jugendwartes und der Mädchenwartin.....	10
Bericht des Pressewartes .....	11
Bericht des Lehrwartes .....	13
Bericht des Schiedsrichterwartes .....	15
Bericht des Schul- und Breitensportwartes.....	16
Bericht des Landestrainers .....	18
Bericht der Sportlehrkraft.....	23
Bericht des FSJlers.....	25
Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer .....	26
Bilanz .....	26
Gewinn- und Verlustrechnung .....	27
Ergänzende Erläuterungen zum Jahresabschluss 2006 .....	30
Bericht der Kassenprüfer .....	31
Entlastung des Vorstands .....	31
Wahlen.....	32
Genehmigung des Haushaltsplans .....	34
Anträge zur Änderung der NBV-Satzung.....	44
A: Antrag des NBV-Spielausschusses 1.....	44
Anträge .....	45
B: Antrag des NBV-Spielausschusses 2.....	45
C: Antrag des NBV-Spielausschusses 3 .....	45
D: Antrag des NBV-Spielausschusses 4 .....	46
E: Antrag des NBV-Jugendausschusses 1 .....	47
F: Antrag des NBV-Jugendausschusses 2 .....	47
G: Antrag des NBV-Lehrausschusses .....	48
H: Antrag des NBV-Vorstandes 1 .....	49
I: Antrag des NBV-Vorstandes 2.....	50
K: Antrag des Badminton Bezirks Lüneburg 1 .....	51
L: Antrag des Badminton Bezirks Lüneburg 2 .....	53
M: Antrag des Badminton Bezirks Hannover 1 .....	54
N: Antrag des Badminton Bezirks Hannover 2 .....	56
Vorbesprechung des Verbandstages oder der Beiratssitzung des DBV .....	57
Tagungsort des nächsten Verbandstages .....	58
Verschiedenes .....	58
Protokoll des Verbandstages 2005 .....	59

## **Einladung zum Verbandstag 2007**

gemäß § 13 NBV-Satzung wird hiermit der Verbandstag 2007 des Niedersächsischen Badminton-Verbandes e.V. einberufen

am 22.04.2007  
um 11 Uhr

im Hotel Helms  
Ortsteil Altensalzkoth 7, 29303 Bergen  
(Anfahrtsbeschreibung unter [www.hotel-helms.de](http://www.hotel-helms.de))

### TAGESORDNUNG

1. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten und der Stimmrechte
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen
6. Genehmigung des Haushaltsplans
7. Anträge zur Änderung der NBV-Satzung
8. Anträge
9. Vorbesprechung des Verbandstages oder der Beiratssitzung des DBV
10. Tagungsort des nächsten Verbandstages
11. Verschiedenes

Die Stimmverteilung erfolgt nach § 12 NBV-Satzung und wird mit dem Berichtsheft bekannt gegeben.

Anträge zum NBV-Verbandstag 2007 sind gemäß § 15 NBV-Satzung bis spätestens 25. März 2007 von den Bezirksfachverbänden und den Organen des NBV bei der NBV-Geschäftsstelle einzureichen. Später eingehende Anträge, soweit sie nicht Abänderungs- oder Gegenanträge eines vorliegenden Antrages sind, werden nur als Dringlichkeitsanträge zugelassen, wenn sie von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen als dringlich zugelassen werden. Anträge auf Satzungsänderungen sind nur dann als Dringlichkeitsanträge zu behandeln, wenn die Dringlichkeit einstimmig beschlossen wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Karl-Heinz Olinski  
1. Vorsitzender

### Feststellung der stimmberechtigten Delegierten und der Stimmrechte

	Stimmen Vereine	Stimmen Mannschaften	Mindestanzahl Delegierte	anwesend
Bezirk Braunschweig	11	3	7	
Bezirk Hannover	14	4	9	
Bezirk Lüneburg	13	3	8	
Bezirk Weser/Ems	12	3	8	

### Berechnung der Stimmenverteilung

#### § 12 der NBV-Satzung

Der Verbandstag setzt sich aus den Delegierten, die die Mitglieder auf den Jahreshauptversammlungen der Bezirksfachverbände gewählt haben, sowie den Vorstandsmitgliedern des NBV zusammen.

Jeder Bezirksfachverband hat

für je angefangene 10 Vereine eine Stimme  
(Stichtag: 01.01. des Jahres)

für je angefangene 50 O19-Mannschaften eine Stimme  
(Stichtag: 01.08. des Vorjahres)

Jeder Delegierte kann höchstens zwei Stimmrechte wahrnehmen. Die Vorstandsmitglieder des NBV haben mit Ausnahme von Wahlen je eine Stimme.

#### Anzahl der Vereine (Stichtag 01.01.2007)

	Vereine	Stimmen
Bezirk Braunschweig	102	11
Bezirk Hannover	133	14
Bezirk Lüneburg	130	13
Bezirk Weser/Ems	116	12

#### Anzahl der O19-Mannschaften (Stichtag 01.08.2006)

	Kreis	Bezirk	VK	LL	NL	Überr.	Gesamt	Stimmen
Bezirk Braunschweig	76	48	10	3	3	2	142	3
Bezirk Hannover	107	48	10	5	1	1	172	4
Bezirk Lüneburg	56	50	10	2	0	2	120	3
Bezirk Weser/Ems	61	48	10	6	4	0	129	3

## **Berichte Vorstandsmitglieder**

### ***Bericht des geschäftsführenden Vorstandes***

Nach einem turbulenten Jahr 2006 sind wir nun wieder in ruhigeren Fahrwassern angelangt. Aber der Reihe nach:

Im Mai 2005 wurde der geschäftsführende Vorstand mit Klaus Kindervater als 1. Vorsitzenden, Karl-Heinz Olinski als 2. Vorsitzenden, Ina Müller als Geschäftsführerin und Bernd Steinbeck als Schatzmeister gewählt. Der geschäftsführende Vorstand nahm die Aufgaben wahr. Dazu gehörten neben dem aufwändigen und zeitraubenden Tagesgeschäft in der Geschäftsstelle und der Kassenführung der Besuch von Sitzungen des Deutschen Badminton Verbandes und der Landessportbundes und das Abhalten von Vorstandssitzungen.

Nach dem Rücktritt von Klaus Kindervater am 18.06.2006 haben wir eine kurzfristig anberaumte Vorstandssitzung einberufen, um über die Zukunft des NBV zu beraten. Nach Diskussionen im Vorstand mit unterschiedlichen Meinungen konnte keine klare Linie für die Zukunft gefunden werden. In Unkenntnis der rechtlichen Folgen entschloss sich der Vorstand komplett mit Ausnahme des Jugendwartes zurückzutreten, allerdings die Geschäfts kommissarisch weiterzuführen, um bei einem außerordentlichen Verbandstag mit der Zustimmung der Mitglieder über die Vorkommnisse zu beraten. Nachdem wir feststellten, dass die Einladung nicht satzungsgemäß gewesen war und rechtliche Beratung eingeholt wurde, wurde uns bewusst gemacht, dass unser Rücktritt nicht rechtens war. Um ein kostenintensives Verfahren mit einem Notvorstand vom Amtsgericht zu vermeiden, führten wir als Nicht-Zurückgetretene den Verband weiter. Um die Marschroute für die Zukunft zu bestimmen, fand am 29. Juli 2006 ein außerordentlicher Beirat statt, in dem uns das Okay der Bezirke für diesen Entschluss gegeben wurde.

Grund für die Turbulenzen war der Abschluss eines Beratervertrages durch die Marketing GmbH mit der Sport Marketing Group Austria. Mit dem Abschluss dieses Beratervertrages eröffneten sich der Marketing GmbH neue Möglichkeiten, um den Badminton sport in Niedersachsen professioneller zu vermarkten. Der Beirat entschloss sich, diesen Möglichkeiten eine Chance zu geben, um u. a. für die Zukunft neue Einnahmequellen zu generieren und das Serviceangebot für unsere Mitglieder deutlich zu erweitern. Leider konnte der Vertrag von Seiten des NBV und der Marketing GmbH nicht in der erforderlichen Intensität mit Leben erfüllt werden (Personalmangel). Daher kündigte die Marketing GmbH die Zusammenarbeit zum 31.12.2006. Die aus dem Vertrag resultierenden Verpflichtungen sind mittlerweile fast alle (bis auf T-Mobile) aufgelöst worden.

Trotz der Besonderheiten des vergangenen Jahres bewegte sich das finanzielle Ergebnis des NBV mit einem Verlust von ca. 6.000 € im normalen Rahmen. Die aktuelle Situation wird bestimmt durch verstärkte Rücklagenkontrollen des Landessportbundes (LSB) im Auftrag des Landesrechnungshofes. Dabei hat sich die bisher gängige Praxis deutliche zu Ungunsten der Verbände entwickelt. Probleme bereiten dem NBV insbesondere die teilweise deutlich zu hohen Rücklagen einzelner Kreise und Bezirke. Mit Ausnahme weniger Kreise, die als „e.V.“ rechtlich selbständig sind, werden diese Guthaben dem NBV als Dachorganisation zugerechnet. In Zusammenarbeit mit dem LSB bemühen wir uns um eine praktikable Lösung. In der Woche vor dem Verbandstag findet durch den LSB eine Prüfung der Rücklagen sowie der ordnungsgemäßen Mittelverwendung statt. Über das Ergebnis – soweit bereits vorliegend – sowie eventuell erforderliche Maßnahmen werden wir beim Verbandstag berichten.

Aber auch sonst hat sich viel getan. Mit Carsten Radke konnten wir zum 01.09.2006 endlich einen hauptamtlichen Landestrainer, zunächst auf einer halben Stelle, für den NBV gewinnen. Carsten übernimmt zusammen mit Iris Bardenhorst das Training am Landesstützpunkt Gaußschule und an anderen Landesstützpunkten. Weiterhin betreut Carsten die Kader- und Talentpoolspieler bei Maßnahmen im NBV und bei überregionalen Maßnahmen. Seit dem 01.03.2007 konnten wir diese Stelle, zunächst für ein Jahr, in eine ganze Stelle umwandeln. Hiermit soll das Stützpunktwesen in den Kreisen und Bezirken gefördert werden und auch im Lehrbereich wird es neue Impulse geben. Wir hoffen, dass der NBV im Deutschen Badminton Verband durch die Landestrainerstelle wieder den Anschluss an den Spitzenbereich im Leistungssport schaffen kann. Danken möchten wir an dieser Stelle Hans Werner Niesner, der uns viele Jahre als Landeshonorartrainer unterstützt hat.

Robert Hinsche wurde zum 01.08.2006 als FSJler im Sport eingestellt. Sein Aufgabenbereich ist vor allem die Vorstellung der Sportart Badminton in den Schulen in ganz Niedersachsen. Die Vereine und Sportlehrer fordern ihn an und dann wird eine oder mehrere Unterrichtsstunden Badminton angeboten. Mittlerweile nutzen viele Schulen das Angebot und wir hoffen, dass die Nachfragen aus unseren Vereinen noch steigen wird. Auch im Jahr 2007 werden wir wieder eine Stelle für einen FSJler anbieten.

Im Laufe der Zeit führten wir viele Vorstandssitzungen durch, in denen wir immer wieder über aktuelle Entwicklungen und Ziele diskutierten. Am 18.09.2006 konnten wir mit Uwe Gredner einen Kandidaten für das Amt des 2. Vorsitzenden gewinnen. Uwe wurde vom Vorstand kommissarisch eingesetzt und ist u.a. für die Marketinggesellschaft Ansprechpartner im NBV.

Als Hauptgesellschafter der Marketing GmbH ist für die Zukunft geplant, den Geschäftsbesorgungsvertrag für die Marketing GmbH an die tatsächlichen Aufgabengebiete anzupassen. Es werden zukünftig Zielvereinbarungen mit der Marketing GmbH geschlossen, damit die gestellten Aufgaben dann, zum Nutzen aller Mitglieder im NBV, erfolgreich umgesetzt werden. Unter anderem wollen wir zukünftig Transparenz innerhalb des Landesverbandes leben.

Robert Mellinghoff hat aus persönlichen Gründen zum 31.12.2006 sein Amt als Geschäftsführer der Marketing GmbH niedergelegt. Als hauptamtliche Lehrkraft bleibt er dem NBV aber selbstverständlich weiterhin erhalten.

Weiterhin nahmen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes an verschiedenen Sitzungen des Deutschen Badminton Verbandes teil, vertraten die Interessen des NBV in einigen Ausschüssen wie z. B. in der Anpassung der Beitragsstrukturen oder in der Arbeitsgruppe Verbandsverwaltung. Sitzungen, Tagungen und Treffen des Landessportbundes wurden besucht und auch hier wurden z. T. in Arbeitsgruppen aktiv mitgearbeitet, um den Badmintonsport in Niedersachsen voranzubringen. Besonders hinweisen möchten wir an dieser Stelle auch noch einmal auf die Kooperationen Schule und Verein, bei denen Badminton im Vergleich zur Stärke des Landesverbandes unterrepräsentiert ist.

Für die Zukunft haben wir viel zu tun und uns auch viel vorgenommen: Die Satzung muss dringend angepasst werden, da wir immer wieder auf Unstimmigkeiten in einzelnen Paragraphen stoßen. Hierzu möchten wir beim Verbandstag gern eine Satzungskommission einsetzen. Macht euch doch bitte schon einmal Gedanken über evtl. Kandidaten für diese Kommission.

Weiterhin ist durch die Abschaffung der Bezirkssportbünde auch im Bereich des NBV eine Diskussion über neue Strukturen erforderlich. Auch hier halten wir es für dringend erforderlich, eine Kommission einzusetzen. Bitte macht euch Gedanken über mögliche Kandidaten für eine Strukturkommission.

Auch im Bereich Marketing und Marketing GmbH gibt es viel zu tun und wir werden euch über Veränderungen und Fortschritte regelmäßig berichten.

Abschließend möchten wir all denen danken, die uns in den vergangenen zwei Jahren mit Rat und Tat unterstützt haben.

Wir wünschen dem Verbandstag einen guten Verlauf. Da wir uns im geschäftsführenden Vorstand als Team verstehen und alle Entscheidungen nach ausführlichen gemeinsamen Diskussionen treffen, stehen wir alle gemeinsam als geschäftsführender Vorstand zur Wiederwahl zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen  
Ina Müller  
Karl-Heinz Olinski  
Uwe Gredner  
Bernd Steinbeck

### **Bericht des Sportwartes**

Liebe Sportkameradinnen , liebe Sportkameraden ,

in meinem letzten Bericht habe ich die Frage gestellt, haben wir den Rückzug vom Spielbetrieb aufhalten können, die Antwort war ein klares nein. Leider hat sich der Rückzug in den letzten zwei Jahren nicht aufhalten lassen. Einen Schuldigen habe ich inzwischen ausmachen können: Es ist der NBV, wir verlangen von den Vereinen zu viele Abgaben.

Wir, die Ehrenamtlichen im Landes – Bezirks – und Kreisvorstand, versuchen mit den vorhandenen Geldern den Badminton sport im Leistung – und Breitensport weiter zu bringen. Mit Robert Mellinghoff haben wir eine hauptamtliche Kraft eingestellt, den wir nicht mehr missen möchten. Robert wird von den von ihm besuchten Vereinen, Fortbildungen, Messen usw. in höchsten Tönen gelobt. Er hat einige neue Vereine für den NBV geworben. Inzwischen haben wir mit Carsten Radke einen neuen Landestrainer, der nun im NBV als Vollzeitkraft eingestellt ist. Wir erhoffen durch Carsten Radke eine Belebung im Leistungssport. An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem ehemaligen Honorartrainer Hans-Werner Niesner für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken.

Im Leistungsbereich 019 /U22 haben wir mit Jan-Patrick Helmchen, NBV Team Gifhorn, 2006 einen nicht erwarteten Deutschen Meister im Herreneinzel U 22 gefeiert. Bei der Deutschen 2007 konnte Maurice Niesner, NBV Team Gifhorn, den dritten Platz im Herreneinzel belegen. Bei den Norddeutschen 019 in Burg 2007 konnte Astrid Hoffmann, NBV Team Gifhorn, den Titel im Dameneinzel und zwei dritte Plätze im Damendoppel und im Mixed holen. Hannes Roffmann wurde im Herreneinzel und mit Henning Zanssen im Herrendoppel jeweils Dritter. Jan-Patrick Helmchen sicherte sich im Herrendoppel mit Sebastian Schöttler, HBV, den zweiten Platz. Im Mixed kam es durch die Verletzung von Henning Zanssen mit Bianca Pils, beide NBV Team Gifhorn, nicht zum Endspiel. Kampflös wurde hier die ehemalige Gifhorerin Annekatrin Lillie mit ihrem Partner Jan-Collin Strehse , VfB Lübeck , norddeutsche Meister .

Annekatrin Lillie jetzt für den 2. Bundesligisten BW Wittorf spielend, wurde bei der DM 2007 in Bielefeld an der Seite von Tim Dettmann, Berlin, deutsche Meisterin im Mixed. Ich möchte aber auch nicht die Sportler in den Altersklassen 035 bis 075 vergessen. Bei den Europameisterschaften 060 in Ammersfort konnte Dietmar Unser, Comet Braunschweig, im Herreneinzel und Herrendoppel den 3. Platz belegen. In Mülheim/Ruhr fanden die Deutschen statt. Uwe Pawellek, TUS Wettbergen , AK 40 , Deutscher Meister im Herrendoppel, Dietmar Unser, Comet Braunschweig, AK 60 , 2. Platz Herreneinzel, Lilo Grunwald, TK Berenbostel, AK 65, Deutsche Meisterin im Damendoppel, Horst Lüddecke, Dorinus Füssel, SC Salzgitter, AK 70, Deutsche Meister im Herrendoppel, Horst Lüddecke, AK 70, 2. Platz im Mixed, Herbert Heideck, SVC Wilhelmshaven , AK 75 , Deutscher Meister im Herreneinzel. Für Herbert Heideck war dies der letzte Titel, er verstarb nach schwerer Krankheit im Februar 2007.

In der zweithöchsten Spielklasse des DBV, der 2. Bundesliga, konnten wir in der Saison 2005/2006 mit dem NBV Team Gifhorn den Meister der Nord-Staffel stellen. Knapp verpasste das Niesner Team den Aufstieg in die erste Liga . Leider musste der VfL Lüneburg in die Regionalliga absteigen. Die Mannschaft zerfiel und wurde komplett zurückgezogen. Mit dem VfL Maschen konnte wieder ein NBV Team in die 2. Bundesliga aufsteigen .Die Saison lief für das NBV Team Gifhorn bis zum Hinspiel gegen den VfL 93 Hamburg sehr gut .Durch die 2:6 Heim-Niederlage rannte man den Hamburgern stets mit 2 Minuszählern hinterher. Der vorletzte Spieltag mit dem Auswärtsspiel in Hamburg sollte die Entscheidung bringen. Es sollte nicht sein, in Hamburg eine Punkteteilung, doch am Sonntag in Berlin statt einem Sieg wieder nur ein

Punktgewinn, dabei verlor Hamburg gegen Bottrop. Damit war der Traum von der erneuten Meisterschaft ausgeträumt. Maschen machte am zweiten Spieltag einen Aufstellungsfehler, verlor dadurch wertvolle Punkte und endete auf dem vorletzten Tabellenplatz. Nun hoffen die Maschener auf den Aufstieg der Hamburger. In der Regionalliga wurde das zweite NBV Team Gifhorn Meister, können aber nicht aufsteigen. Dieses ist auch in der Oberliga B so, hier wurde Maschen II Meister und kann bei einem Abstieg der ersten Mannschaft auch nicht aufsteigen. Der normale Spielbetrieb, Niedersachsen-Bremen-Liga, Landesligen und Verbandsklassen läuft einigermaßen rund. Der Ergebnisdienst bei MILON hat sich verbessert. Ein Dorn im Auge sind mir die Hobbyligen, die nicht dem NBV angehören. Wir müssen hier dringend Gespräche führen, damit ab Saison 07 /08 diese Ligen unter dem Dach des NBV spielen.

Durch die Gründung des Förderkreis Badminton im NBV e.V. möchten wir versuchen, Talente im Schüler – und Jugendbereich durch Unterstützung dem NBV zu erhalten. Förderer und Spender sind stets Willkommen.

Meine Ziele für die kommenden zwei Jahre: eine Mannschaft in der ersten Bundesliga , die vorhandenen Talente mit dem NBV-LA an den NBV binden, die Hobbyligen in den NBV einzubinden und die NBV Spielordnung zu überarbeiten.

Danke an die Funktionäre und Sportler, die mir bei meiner Arbeit geholfen haben.

Hans-Peter Porrio

### ***Bericht des Jugendwartes und der Mädchenwartin***

Allgemein lässt sich das Aufgabenspektrum der NBV-Jugend so skizzieren: Der NBV-Jugendausschuss kümmert sich um die Organisation des Wettkampfwesens im Jugendbereich. Die Interessen der Jugendlichen werden in verschiedenen Organen vertreten.

An Wettkämpfen führen wir im NBV zum einen Ranglistenturniere und Meisterschaften durch. Dafür haben wir im erweiterten Jugendausschuss (mit den Bezirksjugendwarten) das NBV-Ranglistensystem entwickelt, an dem sich der Landesverband Bremen beteiligt. Für die Durchführung der Turniere ist Sandra Scharff zuständig. Kai Kempermann, Detlef Söhndel und Uwe Latussek kümmern sich um die Eingabe der Turniere und der Grunddaten. Für die Terminplanung und die Turniervergabe auf NBV-Ebene sind Detlef Söhndel und Michael Clauß zuständig.

Zum Zweiten veranstalten wir Mannschaftswettbewerbe: in U 15 die Niedersachsenliga, in U 19 eine NBV-Endrunde. Hier wurden die Aufgaben von Uwe Latussek und Stefan Röver wahrgenommen.

Schließlich organisieren wir die Fahrten zu überregionalen Turnieren, Sichtungen und Lehrgängen: Einladung, Reservierung der Unterkunft, Versorgung vor Ort, Abrechnung. Um die Vorbereitung kümmert sich Ina Müller; Nominierungen und Meldungen bereitet Michael Clauß vor. Hier arbeiten wir sehr gut mit den NBV-Kadertrainern unter Leitung vom Landestrainer Carsten Radke zusammen. Carsten Radke ist seit September 2006 Landestrainer. An dieser Stelle noch einmal danke an den bisherigen Landestrainer Hans Werner Niesner.

Die Jugendsprecher Tessa Koschig und Yannik Joop nehmen an den Jugendausschuss-Sitzungen teil. Sie sind aktive Sportler und können so ihre Sicht der Dinge beitragen. Falls Probleme im NBV oder bei überregionalen Turnieren auftauchen sollten, sind sie erster Ansprechpartner der Jugendlichen.

Innerhalb des NBV sind der Jugendwart und die Mädchenwartin im Vorstand tätig. Der Jugendwart gehört dem Leistungsausschuss an und nimmt an der sportpraktischen Arbeitstagung teil. Die Mädchenwartin organisiert ergänzende Kaderlehrgänge für den Leistungsbereich. Mit den anderen Ressorts arbeiten wir punktuell zusammen, so z. B. bei der Terminplanung mit dem Sportwart oder bei der Referee-Einteilung mit dem Schiedsrichterwart. Diese Zusammenarbeit, auch mit den Referees der A-Turniere und der in Niedersachsen stattfindenden überregionalen Turniere, läuft ebenfalls sehr gut. Gleiches gilt für die NBV-Marketinggesellschaft (Lothar und Renate Bollin), die hauptamtliche Lehrkraft des NBV, Robert Mellinghoff sowie dem NBV-Presseteam um Stefan Röver und Heinz Blume. Ein Dank an alle.

Die Aufgaben des Jugendwartes beinhalten außerdem die Vertretung des Jugendbereichs nach außen, z. B. gegenüber der Gruppe Nord, dem DBV oder der Sportjugend Niedersachsen. Von letzterer erhalten wir dankenswerterweise Zuschüsse für die Lehrarbeit, die vom "Tipps & Praxis"-Team wahrgenommen wird. Im "Tipps & Praxis"-Team arbeiten zur Zeit Michael Reisüber, Andreas Forstner und Jürgen Sprotte. Dieser Bereich kümmert sich um Breitensportliche Angebote in Abstimmung mit Robert Mellinghoff.

Für den NBV-Jugendausschuss  
Michael Clauß (Jugendwart)  
Ina Müller (Mädchenwartin)

## **Bericht des Pressewartes**

Liebe Badmintonfreunde!

Nun sind es fast zehn Jahre: Seit Ende 1997 erst als Zuarbeiter für meine Vorgängerin Susanne Broß, ab August 1998 dann als BRN-Redakteur (Nachfolge Broß), seit Mai 2001 auch offiziell als Pressewart des Niedersächsischen Badminton-Verbandes e.V.

Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß. Nicht nur die Erstellung des BRN, sondern auch die Zusammenarbeit mit Heinz Blume bei der Gestaltung und der Informationsweitergabe bei unserem Internetangebot [www.nbv-online.de](http://www.nbv-online.de). An dieser Stelle gilt mein Dank vorrangig Heinz Blume und für den Bereich BRN Lothar Bollin, Corinna und Günther Langmaack, Heike und Stefan Kohnke.

Beim BRN ist in den vergangenen Monaten einiges umgestellt worden: Kürzere Laufzeiten zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen, damit einhergehend natürlich auch eine höhere Aktualität, Vollfarbigkeit uvm. Deshalb natürlich umso wichtiger: Die Einhaltung der Redaktionsschlüsse. Kritik, dass der ein oder andere Bericht nicht mehr angenommen wurde, kann ich nicht nachvollziehen. Der Zeitablauf (redaktionelle Bearbeitung von meist weit über 100 Text-Dateien – ohne Bilder –, Layout-Erstellung, Korrekturbesprechung, Belichtung (Erstellung der Druckvorlagen, Druck und Versand) von ca. 10 Tagen ist so eng bemessen ... da muss ich einfach auch mal an die Einsicht der Zusender appellieren.

Dennoch ist die Resonanz auf den „neuen“ BRN sehr positiv. Viel Lob wird bei den Turnieren und per Mail usw. an mich herangetragen und das finde ich klasse. Nicht so klasse finde ich – wie sicherlich bei meinen Vorstandskollegen auch schon geschehen – dass Kritik nicht offen angesprochen wird, sondern man dies leider immer wieder nur hinter dem Rücken zu hören bekommt. Sachliche Kritik (vielleicht auch mal verbunden mit Verbesserungsvorschlägen) ist immer willkommen; sei es persönlich, per e-Mail oder auch im Forum. Sehr schlecht und unfair finde ich pauschale Kritiken wie „Soviel Berichte von ...“, „Schon wieder ein Foto von ...“, „Von mir war schon lange kein Foto mehr drin“. Ich kann nicht hinter jedem Bericht, jedem Foto herlaufen ... Einfach Eigeninitiative ergreifen und zusenden!

Zur neuen Saison werden wir Musterdateien (doc, txt, xls) für Ausschreibungen online stellen. Nur diese dürfen dann noch verwendet werden und auch nur dann ist die Veröffentlichung möglich. Teilweise kommen die Ausschreibungen derzeit wirklich wie „Kraut und Rüben“ zusammengewürfelt bei mir oder der Marketing Gesellschaft NBV mbH an. Ganz wichtig ist auch, dass nur ein Text bzw. eine Ausschreibung pro Datei abgespeichert wird. Und bitte keine Bilder, Grafiken o.a. in Texte, Ausschreibungen usw. kopieren!

Die Zusammenarbeit mit den Pressestellen in den Bezirken läuft hervorragend. Besonderer Dank an dieser Stelle an den ausgeschiedenen Matthias Hütten (Weser-Ems).

In diesem Jahr kann ich leider Fragen auf dem Verbandstag nicht persönlich beantworten, da ich noch arbeitsunfähig geschrieben bin. Vielleicht kann die ein oder andere Nachfrage durch meine Vorstandskollegen beantwortet werden.

Wenn Ihr Fragen direkt an mich habt, ruft mich an oder schickt mir eine Mail; ich stehe gerne Rede und Antwort.

Wie Ihr den vorangegangenen Schilderungen vielleicht entnehmen könnt, würde ich als Pressewart weiterhin zur Verfügung stehen, natürlich nur, wenn dies gewünscht wird. Doch

dazu benötige ich natürlich Eure Zustimmung und Euer Vertrauen. Und ich möchte hier in Niedersachsen gern weitermachen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen NBV-Vorstandskollegen, Renate und Lothar Bollin, Robert Mellinghoff, Corinna und Günther Langmaack, Heike und Stefan Kohnke, Erik Jelby, den vielen BRN-Zulieferern, den Bezirks-, Kreis- und Vereins-Ehrenamtlichen recht herzlich für die angenehme Zusammenarbeit in der vergangenen Zeit bedanken!

Besonderer Dank an dieser Stelle an die beiden Langmaacks für die Erstellung des BRN 04-2007, bei dem ich aufgrund eines Reha-Aufenthalts nicht mitwirken konnte.

*gez. Stefan Röver*

*Groß Lafferde, im April 2007*

## **Bericht des Lehrwartes**

### **Ausbildung zum Trainer-Assistent**

Die Ausbildung zum Trainer-Assistent (TRASSI) ist z. Zt. der große Renner im NBV und hat sich als Volltreffer erwiesen. In den vergangenen zwei Jahren haben weitere 162 Teilnehmer an der Ausbildung teilgenommen. Die Entscheidung die Ausbildung zu dezentralisieren und in die Kreise zu gehen hat sich als richtig heraus gestellt und wird sehr gut angenommen.

### **Ausbildung zum Fachtrainer**

Der Fachtrainer-Breitensport ist die jetzt gültige Bezeichnung für die erste Variante der Lizenzstufe 1. Mein Bestreben mit dieser Ausbildung von Westerstede nach Hannover, in die Akademie des Sports „umzuziehen“ konnte leider nicht umgesetzt werden, da die Akademie in 2006 die Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stellen konnte oder wollte. So wurden in 2006 zwei Ausbildungen in Braunlage im Harz abgehalten. Auch in diesem Jahr findet die erste Ausbildung in Braunlage statt. Leider entsprach/entspricht die Teilnehmerzahl bei den Ausbildungen nicht unseren Erwartungen die durch die TRASSI-Lehrgänge geweckt wurden. (-> Konzeption)

### **Ausbildung zum Trainer-C**

Mit einem ersten Lehrgang im Februar 2005 begann eine neue Ausbildungsreihe zum Trainer-C. Mit dieser Reihe wurde das fortgesetzt was wir im NBV schon lange anstreben, nämlich Spitzenspielern des NBV als sog. „Quereinsteigern“ eine zeitlich verkürzte Ausbildung zum C-Trainer zu ermöglichen, ohne wesentliche Inhalte aus der Fachtrainerausbildung zu vernachlässigen. Die Reihe wurde im Januar 2006 abgeschlossen und kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Vom Können und den Erfahrungen der jugendlichen Spitzenspieler, die sich sehr engagiert einbrachten, profitierten alle Teilnehmer. Die für 2007 geplante Reihe musste abgesagt werden, da sich zu wenig Fachtrainer bzw. Quereinsteiger angemeldet hatten. (-> Konzeption)

### **Ausbildung zum Trainer-B**

Nachdem die letzte Ausbildung zum Trainer-B im Jahr 2004 abgeschlossen wurde, mussten zwei neue Anläufe eine Reihe zu starten mangels Interessenten abgesagt werden. Jetzt soll, unter der inhaltlichen Leitung des neuen Landestrainers, im Frühjahr 2008 ein neuer Versuch gestartet werden.

### **Fortbildungsmaßnahmen**

Im Berichtszeitraum wurden diverse Fortbildungslehrgänge angeboten, die auch gut angenommen wurden. Zumeist fanden diese Lehrgänge im Zusammenhang mit anderen Veranstaltungen statt.

### **Konzeption**

Die o. a. Absagen von C- und B-Trainerausbildungen haben dazu geführt, dass der Lehrausschuss eine neue Ausbildungskonzeption beschlossen hat, nach der in Zukunft verfahren werden soll. Aufbauend auf dem Trainer-Assistenten findet eine gemeinsame Grundausbildung für beide Zweige der Lizenzstufe 1 statt. Danach können Bausteine/Module belegt werden um die Lizenz als Fachtrainer-Breitensport bzw. als Trainer-C zu erwerben. Die Module können auch als Weiterbildungsmaßnahme zum jeweils anderen Zweig genutzt werden. Damit soll die Erlangung der Trainer-C-Lizenz, die Voraussetzung für die Teilnahme an der Trainer-B-Ausbildung ist, attraktiver und erleichtert werden. Schwierigkeiten macht noch die Findung von Terminen, da die Referenten des Lehrteams sich fast ausschließlich aus den NBV-Kadertrainern zusammensetzen.

### **Lizenzwesen**

Die Zahlen der Bestandserhebung zum 31.12.2006 zeigen im Vergleich zum Bericht 2005 auf, dass aus den Ausbildungen Veränderungen zu vermelden sind.

Einige Zahlen (die Zahl in Klammern stellt jeweils den Zeitpunkt 31.12.2004 dar)

Trainer-Assistenten: 236 (152); Fachtrainer: 195 (166); C-Trainer: 150 (141); B-Trainer: 21 (27); A-Trainer: 7 (9)

### **Zusammenarbeit Ausbildung & Lehre mit dem Leistungssport**

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Bereichen war in der Vergangenheit sehr positiv. Aus der engen Bindung der Lehre an den Leistungssport ist eine starke Beeinflussung der Inhalte zu Traineraus- und -fortbildungen entstanden, weil aktuelle Weiterentwicklungen unserer Sportart unmittelbar in Aus- und Fortbildungen einfließen. Das gilt sowohl für leistungs- als auch für breitensportlich orientierte Lizenzstufen. Das soll auch in der Zusammenarbeit mit dem neuen Landestrainer fortgesetzt werden.

### **Zusammenarbeit mit dem DBV-RfLA**

Die Zusammenarbeit mit dem DBV Referatsleiter Wilfried Beckord verlief im Berichtszeitraum reibungslos. Leider sind jedoch meine Anregungen zu mehr Vereinheitlichung im Ausbildungswesen bisher auf wenig Gegenliebe gestoßen. Der Wechsel von Beckord zu Sandra Becker verlief im Stillen und wurde den Landeslehrwarten bisher nicht offiziell mitgeteilt. Allerdings ist das mittlerweile der DBV-Homepage zu entnehmen.

### **Haushalt des LW**

Der Ansatz des Verwaltungshaushaltes für 2006 wurde knapp eingehalten. Die Ausgaben im Projekthaushalt wurden durch Einnahmen aus Teilnehmergebühren und LSB-Zuschüsse abgedeckt.

### **Ausblick**

Die Aufgaben im Jahr 2007 und 2008 werden bestimmt durch die neue Ausbildungskonzeption zur Lizenzstufe 1 und durch das Angebot einer neuen Ausbildungsreihe zum Trainer-B. Aufgrund der Dezentralisierung der TRASSI-Ausbildung werden in diesem Bereich wesentlich mehr Lehrgänge angeboten.

### **Ein Dankeschön**

Danken möchte ich allen, die mich in den vergangenen Jahren in meiner Arbeit unterstützt und begleitet haben und ohne die vieles gar nicht möglich gewesen wäre. Besonders sind dabei die aktiven und ehemaligen Mitglieder des Lehrausschusses und Lehrteams zu nennen. Insbesondere sind da Hans Werner Niesner, Robert Mellinghoff, Iris Bardenhorst, Heiner Brandes und Sandra Scharff und zu nennen.

### **Wahl**

Das Amt des Lehrwartes steht nun wieder zur Wahl. Ich würde die Verantwortung gerne zwei weitere Jahre übernehmen und stelle mich zur Wiederwahl. Ich wünsche dem Verbandstag gutes Gelingen.

Celle, den 25.02.2007, Michael Brundiers

### **Bericht des Schiedsrichterwartes**

Schon wieder sind zwei Jahre seit dem letzten Verbandstag ins Land gegangen. Einige größere Turniere sind auch in der abgelaufenen Zeit durchgeführt worden.

Wie in jedem Jahr sind in allen Regionen / Bezirken Schiedsrichterlehrgänge abgehalten worden. Diese sind wie immer mit einer unterschiedlichen Resonanz angenommen bzw. besucht worden.

Die Anzahl dieser Lehrgänge war ausreichend. Leider gibt es immer wieder, nach dem Versand der Bußgelder den einen oder anderen Verein, der die Ausschreibungen nicht gelesen hat bzw. gerade an diesem Wochenende wo der Lehrgang „um die Ecke“ stattfand eine Vereinsfeier hat und der man natürlich unbedingt teilnehmen musste.

Es waren aber trotzdem wieder einige neue Kandidaten dabei, die die Prüfung zum bestätigten Schiedsrichter abgelegt und bestanden haben. Auch diesen möchte ich meinen herzlichen Glückwunsch aussprechen und diese oder auch noch Neulinge aufrufen sich bei mir oder den Kreis- und Bezirksschiedsrichterwarten zu melden, wenn der unwiderstehliche Drang aufkommt in höhere Schiedsrichterkreise aufzusteigen.

Es macht Spaß, man lernt ständig neue Menschen kennen und kommt auch ein wenig in Deutschland herum. Kann auch im europäischen Ausland sein (wer ganz hoch hinaus möchte).

Leider haben zwei unserer Kollegen ihre A-Lizenz aus persönlichen Gründen nicht im abgelaufenen Jahr verlängern können.

Dafür konnten wir jedoch zwei B-Schiedsrichter gewinnen, die im April 2007 anlässlich der Dt. Junioren-MS in Düren, versuchen werden, ihre A-Lizenz zu erwerben. Dies werden Alexandra Groß und Klaus Petschulat sein. Hierfür wünschen wir den beiden viel Glück und vor allen Dingen großen Erfolg.

Leider hat das NBV Team Gifhorn den Aufstieg in die erste Bundesliga in der abgelaufenen Saison (2005/2006) knapp verpasst. Doch die Saison in der zweiten Bundesliga läuft recht gut. Es wird natürlich versucht den Aufstieg nochmals in Angriff zu nehmen. Vielleicht klappt es in diesem Jahr bzw. in dieser Saison (2006/2007).

Aber dafür hat der VfL Maschen den Aufstieg in die zweite Bundesliga geschafft und schlägt sich in der laufenden Saison gut. Der Verbleib in der 2. BL ist angepeilt und wird hoffentlich auch erreicht. Wir drücken Euch allen die Daumen.

Zu dem Zeitpunkt, als ich diesen Bericht verfasse, sieht es im DBV Referat für das Schiedsrichterwesen nicht so erfreulich aus. Das gesamte Referat bzw. die Referatsmit-arbeiter haben ihre Tätigkeit eingestellt. Gespräche zwischen dem DBV-Präsidium und beteiligten Schiedsrichtern stehen noch aus. Ein neuer Referatsleiter wurde noch nicht benannt.

Leider hat sich die Situation bis zur Abgabe dieses Berichts noch nicht geändert.

Ich hoffe, Euch beim Verbandstag positive Nachrichten mitteilen zu können und wünsche uns allen ein gutes Gelingen des diesjährigen Verbandstages in Celle.

Helmut Bodenstein  
NBV – Schiri-Wart

### **Bericht des Schul- und Breitensportwartes**

Im vergangenen Jahr hatte ich über tiefgreifende strukturelle Veränderungen berichtet, die auch den Schulsport in Niedersachsen betreffen. Nach der Auflösung der Bezirksregierungen sind die Zuständigkeiten für den gesamten Schulsport und die Lehrerfortbildungen immer noch nicht hinreichend geregelt.

Der angestrebten Dezentralisierung der Lehrerfortbildungen, die nicht mehr wie früher an mehreren Tagen in der Woche, sondern an unterrichtsfreien Nachmittagen oder Wochenenden stattfinden sollen, hat mittlerweile im ganzen Land Einzug gehalten. Der niedersächsische Badminton-Verband konnte diesen neuen Voraussetzungen dadurch gerecht werden, dass Robert Mellinghoff auf Anfrage jederzeit bereit war, in die Schulen zu gehen, um Lehrerinnen und Lehrern die Grundkenntnisse unserer Sportart zu vermitteln.

Für den Schul- und Breitensport war zudem noch Robert Hinsche im Einsatz, der im Rahmen einer Stelle im Freiwilligen Sozialen Jahr ebenfalls an niedersächsischen Schulen bei Schülern und Lehrern Interesse für den Badminton sport geweckt hat. Allerdings wäre es in der nächsten Zeit auch wieder wünschenswert, erfahrene Sportlehrerinnen und Sportlehrer zu finden, die bereit sind, ihr badmintonspezifisches Wissen an jüngere Kollegen weiterzugeben. Diese Lehrer zu finden, die dezentral in den kommenden Jahren qualifizierte Aus- und Weiterbildungen anbieten, wird eine wesentliche Aufgabe in naher Zukunft sein.

Für den Breitensport sind weiterhin Andreas Forstner, Michael Reisüber und Jürgen Sprotte unterwegs. Wie in den vergangenen Jahren bieten sie auch in diesem Jahr wieder die beliebten Tipps & Praxis-Lehrgänge an, in denen interessierte Badminton sportler ohne besondere Vorkenntnisse wichtige Grundlagen für die Praxis und das Training vermittelt bekommen.

Diesen wichtigen Helfern möchte ich an dieser Stelle herzlich danken, dass sie als Multiplikatoren dafür Sorge tragen, dass Badminton sachgerecht und mit großem Engagement im Schul- und Breitensport angeboten wird und dadurch neue Freunde und begeisterte Spielerinnen und Spieler für unseren Sport geworben werden.

Im Rahmen der Strukturveränderungen habe ich zahlreiche Sitzungen im Kultusministerium und bei den Bezirksregierungen besucht. Ferner habe ich an drei Veranstaltungen des LSB für meine Ressorts teilgenommen. Am 11.11.2006 fand in Hannover ein Schulsportforum vom LSB Niedersachsen statt. Dabei wurde u.a. das Kooperationsmodell „Schule und Verein“ vorgestellt. Über die Chance zur Kooperation zwischen Verein und Schule hatte ich in den vergangenen Jahren schon berichtet. Leider wird sie von unseren Vereinen immer noch nicht hinreichend genutzt. Daher sind alle Vereine des NBV erneut aufgefordert, Kooperationen mit Schulen in ihrer Nähe einzugehen. Ausführliche Informationen sind auf unserer NBV-Internetseite veröffentlicht.

Beim Landesfinale Jtfo 2006 in Syke setzte sich erneut die Gaußschule Braunschweig im Wettkampf I erwartungsgemäß und eindrucksvoll gegen das Lise-Meitner-Gymnasium Neuenhaus und das Gymnasium Syke durch, die den zweiten und dritten Platz in dieser Wettkampfgruppe belegten. Leider führt diese Wettkampfgruppe nicht zum Bundesfinale nach Berlin.

Diese Reise durften die Siegermannschaften in den Wettkampfklassen II und III, das Marion-Dönhoff-Gymnasiums Nienburg und des Teletta-Groß-Gymnasiums aus Leer, antreten. In der Wettkampfgruppe III trafen die Leerer Gymnasiasten auf sehr starke Gegner. Sowohl gegen den Abonnementsieger Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserlautern als auch gegen das Rudolf-

Diesel-Gymnasium aus Bayern hatten unsere wackeren Niedersachsen keine Chance. So war man letztlich froh, durch den Sieg über das Gymnasium Finkenwerder aus Hamburg in der Gruppe den dritten Platz zu belegen. In den Spielen um die Plätze 9 – 12 musste sich das Leerer Team nach zwei Niederlagen letztlich mit Platz 12 zufrieden geben.

Auch die Nienburger hatten bei der Gruppenauslosung wenig Glück. Gegen das Guts Muths Gymnasium Jena und die Gesamtschule Alter Teichweg aus Hamburg gab es herbe Niederlagen. Durch den Sieg über die Freie Bekenntnisschule aus Bremen konnten sich die Nienburger Schüler aber ebenfalls den dritten Gruppenplatz sichern.

Auch die Gymnasiasten der Marion Dönhoff-Schule verloren ihr erstes Platzierungsspiel gegen das Alexander-von-Humboldt Gymnasium aus Mecklenburg-Vorpommern mit 2 : 5. Da das Spiel um den 11. Platz gegen die Main-Taunus-Schule aus Hessen auch mit 1 : 6 deutlich verloren wurde, blieb den enttäuschten Nienburgern ebenfalls nur der 12. Platz.

Aber der 12. Platz bei den „Deutschen Meisterschaften“ für Schulmannschaften, das ist doch trotzdem ein riesiger Erfolg! Herzlichen Glückwunsch an die Leereraner und Nienburger!

Auch in diesem Jahr gilt es wieder, sich in Syke am 05. Juli 2007 für das JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA Bundesfinale in Berlin (16.-20.09.2007) zu qualifizieren.

Am Ende möchte ich noch anmerken, dass mich die Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr psychisch häufig stark belastet hat. So wurden vom geschäftsführenden Vorstand Entwicklungen vorangetrieben, die unserem großen Sportverband nicht unbedingt zuträglich waren. Durch die Verpflichtung von Herrn Christian Vogl sind dem Ansehen des Verbandes offenkundig Nachteile beschieden. Ich bedauere besonders, dass ich als ständiger Mahner keinerlei Gehör beim geschäftsführenden Vorstand finden konnte. So hoffe und setze ich auf einen realistischen Neuanfang, bei dem unsere wunderschöne Sportart wieder im Mittelpunkt steht.

Zum Abschluss möchte ich noch allen danken, die mich bei meiner Arbeit für den Schul- und Breitensport tatkräftig unterstützt haben.

Mein besonderer Dank gilt dabei auch den Firmen YONEX, KELLOGGS und der Kreissparkasse Syke, die sich stets als zuverlässige Partner und großzügige Sponsoren in meinen Aufgabenfeldern gezeigt haben.

Klaus-Dieter Lemke, Schul- und Breitensport

## ***Bericht des Landestrainers***

### Zu meiner Person

Carsten Radke, geb. 1968, wohnhaft in Berlin, seit 1999 professionell als Trainer tätig, seit 2003 A-Trainerlizenz. Als Spieler 2. Bundesliga beim VfL Berliner Lehrer. Bisherige Tätigkeiten Verbandstrainer in Berlin, DBV-Trainer TTD1 und PET, Sportkoordinator und Nationalcoach ÖBV, private Badmintonschule in Berlin. Seit 1.9.2006 angestellt als Landestrainer, seit 1.3.2007 mit einer ganzen Stelle.

### Zu meiner Tätigkeit in Niedersachsen

Meine Aufgaben bestehen vorrangig in der Betreuung der Landeskader, der Entwicklung der Leistungssportstrukturen und der Lehre im NBV.

## **1. Kaderbetreuung**

Dieser Bereich beansprucht den größten Teil meiner Arbeitszeit und gliedert sich in die folgenden Unterpunkte.

### 1.1 Leitung von Stützpunkttraining

Die Arbeit in der Halle mit den Kadern an den Stützpunkten des NBV ist der Kern meiner Tätigkeit.

#### 1.1.1 Landesstützpunkt Braunschweig

Zur Zeit leite ich 4 Trainingseinheiten in der Woche am Landesstützpunkt Braunschweig. Jeweils Mittwoch und Donnerstag von 13:30 bis 15:30 Uhr an der Gauß-Schule, mittwochs von 18:00 bis 20:00 Uhr in Groß-Ilse und donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr in Peine. Dort trainiere ich mit den Kadern die im Großraum Braunschweig ansässig sind.

#### 1.1.2 Bezirksstützpunkte

Im Rahmen meiner erweiterten Arbeitszeit habe ich begonnen, das Training an den Bezirksstützpunkten im ganzen Land zu besuchen. Dort möchte ich mit den Trainern vor Ort die Inhalte absprechen und einen engen Kontakt und Informationsaustausch pflegen. Für das zweite Quartal 2007 ist die Einrichtung zweier neuer Bezirksstützpunkte im Oldenburger und im Lüneburger Raum geplant (s.u.). Dort werde ich zumindest in der Aufbauphase bei der Trainingsleitung mitarbeiten.

### 1.2 Auf- und Ausbau eines Sichtungssystems

Die Förderung von Spielern durch den NBV richtet sich nach der Zugehörigkeit zu einem Landeskader. Die Kaderstrukturen und -anforderungen sind weiter unten vorgestellt. Für die Aufnahme in die Landeskader Talentpool (Altersklasse U13), D1 (Altersklasse U14), D2 (Altersklasse U15) und D3 (Altersklasse U16) werden einmal jährlich landesweite Sichtungen durchgeführt. Hier sollen sich die Mitglieder der jeweiligen Landeskader beweisen und Quereinsteigern soll die Möglichkeit gegeben werden, sich für eine Aufnahme zu empfehlen. Das Prinzip der offenen Tür wird damit in die Praxis umgesetzt. Durch die Anforderungen bei den jeweiligen Sichtungen wird gleichzeitig ein Inhaltstransfer in die Vereinstrainingsarbeit gefördert. Zudem bieten diese Sichtungen die Möglichkeit mit den Heimtrainern in direktem Kontakt zu bleiben. Nicht zuletzt bleiben damit auch diejenigen leistungsorientierten Spielerinnen und Spieler im Blickfeld und erhalten Informationen für ihre Trainingsarbeit, die (noch) keinem Landeskader angehören.

Die Sichtungen finden nach den Deutschen Meisterschaften im Zeitraum März/April statt. Für die höheren Kader erfolgt die Empfehlung über Ergebnisse auf Landes- aber vor allem auf überregionaler Ebene.

### 1.3 Planung und Steuerung des Trainings

Als Landestrainer bin ich für die Jahresperiodisierung und Trainingsplanung / -steuerung aller Kaderspieler verantwortlich. Dies beinhaltet die Absprache von Trainingsphasen, von Inhalten und Zielsetzungen mit den Kaderspielern und deren Heimtrainern (s.u.). Diese Planung erfolgt nach den Sichtungen im Zeitraum März / April. In den Gesprächen mit den Spielern werden Zielstellungen in Bezug auf Ergebnisse und Entwicklungen sowie die vorrangigen Trainingsinhalte für die kommende Saison festgelegt.

#### 1.3.1 Zusammenarbeit mit den Heimtrainern

Da nicht alle Kaderspieler regelmäßig an von mir geleiteten Trainingseinheiten teilnehmen, ist die enge Zusammenarbeit mit den Heimtrainern zur Steuerung des Trainings notwendig. Dies erfolgt über Absprachen per Telefon und Email, dazu sollen aber vor allem auch meine Besuche an den Stützpunkten beitragen. Ein weiterer Baustein dieses Systems sind die regelmäßig geplanten Trainerworkshops (s.u.).

#### 1.3.2 Trainerworkshops

Zur Optimierung der Zusammenarbeit mit den Heim- und Stützpunkttrainern der Kaderspieler findet am 28.4.07 der erste Trainerworkshop statt. Dort soll über Trainingsinhalte und Ziele gesprochen und die Aufgaben für den nächsten Trainingszyklus abgesprochen werden. Bei entsprechender Resonanz ist geplant, diese Workshops regelmäßiger bis zu viermal im Jahr zu veranstalten.

#### 1.3.3 Leistungskontrollen

Zur Steuerung des Trainings sind Leistungskontrollen hilfreich, deren Einsatz ebenfalls von mir geplant wird. Zur Zeit ist dieser Bereich noch nicht optimal organisiert, es findet lediglich eine jährliche Untersuchung für einen Teil der Kaderspieler am Olympiastützpunkt Hannover statt. Es ist geplant, regelmäßige Untersuchungen und Tests zur optimierten Trainingssteuerung zu entwickeln und einzusetzen.

### 1.4 Wettkampfbetreuung

Die Ausbildung der Kaderspieler findet zu einem wichtigen Teil im Rahmen von Wettkämpfen statt. Zu meinen Aufgaben gehört es, die Kaderspieler bei den Wettkämpfen zu coachen und Rückschlüsse auf die weitere Trainingsarbeit zu ziehen. Die betreffenden Wettkämpfe sind die überregionalen, nationalen und internationalen Turniere, die als Kadermaßnahmen von NBV-Spielern besucht werden. Dazu gehören die 3 Norddeutschen Ranglistenturniere der Jugend, die 5 deutschen Ranglistenturniere der Jugend, die Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften der Jugend, Junioren und Erwachsenen und weitere internationale Jugend- und Juniorenturniere.

### 1.5 Umfeldbetreuung

Um die Ausbildung zum Badminton-Leistungssportler erfolgreich absolvieren zu können, ist die Abstimmung aller Lebensbereiche erforderlich. Dies bedeutet, dass die Aufgaben des Trainers über den Bereich des Badminton hinaus gehen und sich ebenso auf die Hilfestellung bei der Koordination von Schule, Freizeit und Training erstreckt. In Gesprächen z.B. mit Eltern, Vereinsverantwortlichen, Heim- und zusätzlichen Trainern, Lehrern und Schulleitern versuche ich als Landestrainer die Bedingungen für unsere Kaderspieler bei Bedarf zu optimieren.

## 2. Lehre

Bei der Verfolgung des Ziels, den gesamten Badmintonsport im Landesverband weiter zu entwickeln und das Niveau auf allen Ebenen zu steigern um im nationalen Vergleich wieder

konkurrenzfähig zu werden, spielt die Lehre eine entscheidende Rolle. Die vorhandene gute enge Verzahnung von Lehre und Leistungssport soll weiter ausgebaut und evtl. durch neue Impulse ergänzt werden.

### 2.1 Trainerausbildung

In der Trainerausbildung bin ich auf allen Ebenen als Referent im Einsatz und kann so die Erkenntnisse aus dem Leistungssport direkt in die Ausbildung der Nachwuchstrainer einfließen lassen. Darüber hinaus erhalten die auszubildenden Trainer einen Eindruck meiner Arbeitsweise und haben die Möglichkeit evtl. Fragen an den Landestrainer direkt zu stellen. In diesem Zusammenhang ist es außerdem sehr wichtig, dass alle im Lehrteam tätigen Trainer eine einheitliche Linie verfolgen.

### 2.2 Trainerfortbildung

Genau wie in der Ausbildung gilt es auch in der Fortbildung der Trainerkollegen die enge Verknüpfung zum Leistungssport zu erhalten. Hier habe ich zusätzlich die Möglichkeit aktuelle Themen aus dem Trainingsalltag in die Fortbildungen einfließen zu lassen und so zeitnah Erkenntnisse z.B. aus der Wettkampfbetreuung in den Trainingsalltag im gesamten NBV zu übertragen.

### 2.3 Lehrkonzeption

Gemeinsam mit dem gesamten Lehrteam erarbeite ich eine aktualisierte Lehrkonzeption um den Anforderungen der Ausbildung noch besser gerecht werden zu können. Dabei prüfen wir die vorhandenen Konzepte und Inhalte und ergänzen, bzw. verändern diese bei Bedarf in Teilen.

## 3. **Leistungssportstrukturen**

Die Entwicklung und Optimierung der Strukturen im Leistungssport ist ein weiterer Baustein im Gesamtkonzept meiner Arbeit. Um erfolgreich arbeiten zu können und erfolgreiche Spieler ausbilden zu können müssen Erfolg versprechende Strukturen installiert werden. In diesem Bereich arbeite ich eng mit dem Vorstand und den Leistungssportgremien im NBV zusammen. Die Arbeit in diesem Team macht nicht nur Spaß sondern ist auch fruchtbar und viel versprechend für die Zukunft.

### 3.1 Kaderstrukturen

Bei der Gestaltung der Kaderstrukturen sind wir zum einen an die Vorgaben des deutschen und des Landessportbundes gebunden, zum anderen müssen wir den Anforderungen und dem Entwicklungsstand unserer Athleten gerecht werden.

Um frühzeitig Talente entdecken und unterstützen zu können benennen wir im NBV den Talentpool in der Altersklasse U13. In diesem verbandsinternen Kader werden Kinder der Alterstufen U13, U12 und U11 gesichtet und mit 4 Lehrgängen im Jahr gefördert. Die Teilnahme an einem internationalen Turnier in Holland ist ebenfalls möglich. Für die Koordination des Talentpools und der damit verbundenen Maßnahmen soll zukünftig ein Teamleiter U13 benannt werden, der in Absprache mit dem Landestrainer eigenverantwortlich die Maßnahmen des Talentpools lenkt.

Der jüngste offizielle Landeskader ist der D1-Kader, in welchen Kinder der Alterstufen U13 und U14 nominiert werden. Diese sind im Vergleich zu den Gleichaltrigen Kindern im Talentpool schon weiter in ihrer Entwicklung und haben bereits deutliche Schritte in Richtung Leistungssport unternommen.

Der D2-Kader besteht aus Spielern der Alterstufe U15, die bereits einen größeren Trainingsumfang betreiben und ihr Umfeld schon an die Anforderungen des Leistungssport angepasst haben.

Im D3-Kader werden Spieler der Alterstufen U16 und U17 gefördert. Das erste Jahr im D3-Kader kann noch als letztes Orientierungsjahr in Bezug auf eine Leistungssportkarriere gelten. In der Altersstufe U17 sind die Anforderungen an die Sportler durch Schule, Training, Jugendwettkämpfe und erste Seniorenwettkämpfe bereits so hoch, dass hier nur noch Spieler mit einer klaren Ausrichtung pro Leistungssportkarriere Förderungspriorität haben können. Das Niveau der Sportler und die Anforderungen im Training unterscheiden sich nicht mehr viel von denen der älteren Jahrgänge.

Im D4-Kader sind die Spieler der Altersklassen U18 und U19 vereint, die sich bereits durch vordere Platzierungen auf nationaler Ebene für höhere Aufgaben empfohlen haben sollten. Für diese Spieler ist die Zielsetzung die Berufung in die Jugendnationalteams des DBV. Darüber rangiert der L2-Kader, der jetzt der Altersklasse U22 zugeordnet werden kann. In diesem Kader werden Spieler gefördert, die die Chance haben den Anschluss an die nationale Spitze in Absehbarer Zeit zu erreichen und bei denen ein Wechsel an einen Regional- oder Olympiastützpunkt denkbar ist. Diese Sportler befinden sich entweder in ihrem letzten Schuljahr oder haben sich für eine leistungssportfreundliche Ausbildung oder Studium entschieden. Der L1-Kader schließlich ist denjenigen Sportlern vorbehalten, die auf nationaler Ebene vordere Platzierungen erreichen aber keinem DBV-Kader angehören.

Diese Kaderstruktur ist uns vom Landessportbund vorgegeben und in den meisten Bundesländern ähnlich oder gleich.

Für eine optimierte Betreuung und eine verbesserte Abstimmung der Kadermaßnahmen wird zur Zeit über meinen Vorschlag nachgedacht, die Alterstufen U14-U16 sowie die Alterstufen U17-U22 zu Teams zusammen zu fassen und diese jeweils einem Teamleiter zuzuordnen. Dieser hätte dann die Aufgabe, die Maßnahmen und Betreuung der Teammitglieder in Absprache mit dem Landestrainer eigenverantwortlich zu koordinieren. Wobei der Landestrainer gleichzeitig Teamleiter U22 sein sollte.

### 3.2 Ausbau des Stützpunktsystems

Der NBV braucht als Flächenland eine zentralisierte Stützpunktstruktur um für alle Ausbildungsstufen die adäquaten Bedingungen bieten zu können. Spätestens ab der Altersstufe U17 sollten Fahrtzeiten im Alltag der Sportler minimiert sein, um genügend Kapazitäten für Training, Wettkämpfe, Schule und Regeneration zu haben. Dies ist nur an einem Stützpunkt im Zusammenhang mit einer Partnerschule des Leistungssports möglich, an dem die stärksten Spieler des Landes gemeinsam täglich trainieren.

Als Basis für diesen Landesstützpunkt brauchen wir möglichst sinnvoll platzierte dezentrale Stützpunkte im gesamten Land, um den noch nicht am Landesstützpunkt trainierenden Spielern qualitatives Training zu ermöglichen.

Die Umsetzung dieser beiden Ziele ist ein weiterer Hauptteil meiner Tätigkeit.

Zum einen versuche ich zusätzlich zu den bestehenden Stützpunkten auf Bezirksebene in Hannover, Osnabrück und Bad Bentheim neue Stützpunkte im Raum Bremen/Oldenburg und im Raum Lüneburg zu installieren. Dort sollen die ansässigen Talente gemeinsam mit den Bezirkskaderspielern zumindest einmal wöchentlich trainieren können.

Zum anderen möchte ich die Bedingungen am Landestützpunkt Braunschweig optimieren und damit die Qualität und Attraktivität des Stützpunktes für alle Kaderspieler zu erhöhen.

### 3.3 Ausbau der Kooperation mit dem LSB

Um den Kaderspielern die bestmöglichen Bedingungen bieten zu können und den Stellenwert unserer Sportart im Landessportbund zu erhöhen versuche ich die Zusammenarbeit mit dem LSB weiter auszubauen. Dazu gehört unter anderem die vermehrte Präsenz in Hannover mit Lehrgängen und die verstärkte Inanspruchnahme von Serviceangeboten des LSB wie z.B. leistungsdiagnostischer Untersuchungen. Die Festigung und nach Möglichkeit Verbesserung unserer Position im Wettkampf mit den anderen Sportarten in Niedersachsen ist ein wichtiges

Ziel wenn es um die Verbesserung der Entwicklungschancen niedersächsischer Badmintonspieler geht. Gemeinsam mit dem Vorstand verfolgen wir dieses Ziel.

Dies ist ein Einblick in meine Aufgaben und Tätigkeiten als niedersächsischer Landestrainer. Nicht aufgeführt habe ich die Aufgaben die ich im Bereich der Kontaktpflege und Kooperation mit den Leistungssportverantwortlichen des DBV habe. Auch hier liegt ein wichtiger Bereich meiner Aufgaben, um die Interessen der niedersächsischen Spieler auf der einen und die Vorgaben der DBV-Trainer auf der anderen Seite zu koordinieren.

Ich bin mit dem ersten halben Jahr meiner Tätigkeit in Niedersachsen sehr zufrieden und habe bereits viele engagierte Mitstreiter kennen und schätzen gelernt. Ich hoffe, dass dieses starke Team weiterhin so erfolgreich an unseren gemeinsamen Zielen arbeiten kann und wir noch viele wertvolle Unterstützer gewinnen können. Denn das Ziel den Niedersächsischen Badminton Verband wieder an die Spitze der Landesverbände in Deutschland zu bringen können wir nur alle gemeinsam erreichen.  
Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen.

Carsten Radke  
Berlin im März 2007

## **Bericht der Sportlehrkraft**

### **Rückblick**

Neben dem mittlerweile schon fest etablierten und sehr beliebten Vereinsservice vor Ort ergaben sich in den letzten zwei Jahren sicherlich zahlreiche Höhepunkte in der Arbeit für den NBV. Exemplarisch nennen möchte ich:

- Messebeteiligung an der „INFA 2005“
- Einführung des Online Spiels „Vom Netz ans Netz“ im November 2005
- Messestand bei der „German Open 2006“ (eine Beteiligung an der GOP 2007 hat der Hauptsponsor Yonex verhindert)
- Messebeteiligung bei der „Didacta 2006“
- Organisation und Durchführung des Länderspiels Deutschland vs. Belgien in Hannover bei minimaler Planungszeit
- Messebeteiligung auf der „Du und Deine Welt in Hamburg“
- Beteiligung an zahlreichen regionalen Messen
- Beteiligung an den Sportjugend Infotagungen
- Entwicklung einer Kooperation mit dem LSB im Bereich der Lehrarbeit
- Beteiligung an zahlreichen Lehrveranstaltungen des NBV
- Beteiligung an der Olympiagala des LSB, Blackminton als Teil der Show
- Entwurf eines NBV Gesamtkonzepts mit entsprechendem Leitbild
- Geschäftsführung in der Marketing Ges. NBV mbH, meist neben der Tätigkeit für den NBV
- Mitaufbau und Betreuung des NBV Online Stores als Service Angebot für unsere Mitglieder und zusätzliche Einnahmequelle für die GmbH / den NBV
- Eigene Weiterbildung zum Fachkaufmann Marketing zumeist neben der Tätigkeit für den NBV, aber sicherlich für den NBV

Über diese „Großprojekte“ hinaus finden in der täglichen Arbeit zahlreiche Lehrerfortbildungen und weitere Vereinsveranstaltungen statt. Erfreulich ist dabei, dass immer mehr Vereine die Anregungen aufnehmen und um Unterstützung bei Messen oder Sportfesten bitten. Die Bereitschaft, sich selbst und unseren Sport auch außerhalb der eigenen Halle zu präsentieren und so aktiv Werbung zu betreiben, wächst. Sie trägt dann auch Früchte, denn in den meisten Fällen ist eine solche aktive Öffentlichkeitsarbeit mit dem Zugewinn neuer Mitglieder verbunden. Schwierig gestaltet sich die Mitgliedergewinnung von Vereinen für den NBV. Spreche ich Vereine auf Infoabenden daraufhin an, so werden die Mitgliedsbeiträge von den Aktiven immer wieder als zu hoch genannt. Der Hinweis, dass ein großer Teil der Beträge an den DBV weitergeleitet wird, ist nicht hilfreich, da der DBV überhaupt nicht bekannt / präsent ist. Die Bereitschaft, für ein wenig definiertes Produkt „Mitgliedschaft“ Geld zu investieren, ist nur bedingt vorhanden.

### **Ausblick**

Es scheint mir sinnvoll, das Leistungsspektrum des NBV (noch) klarer zu definieren, Entwürfe hierzu liegen vor. Wir sollten auch eine Mitgliedschaft „light“ für Vereine überdenken, die eine Badmintonsparte ohne Interesse am Punktspielbetrieb haben. Für einen Pauschalpreis von z.B. 75,- € bekommen diese einen BRN, den Newsletter sowie die günstigeren Tarife bei Lehrgangsangeboten des NBV.

Ebenfalls bedenkenswert ist das Angebot / die Einführung einer flächendeckenden, kostengünstigen Hobbyliga, in die auch Center eingebunden werden können. Ähnliches bietet z. B. der BLV NRW an: hier starten die Mitglieder des BLV NRW für 25,- €, Nichtmitglieder für

40,- € (siehe <http://www.blv-nrw.de/berichte/2006/br07/hobbyliga.htm>). Auf Anfrage teilte mir die Geschäftsführerin des BLV NRW mit, dass für Vereine, die an der Hobbyliga teilnehmen, keine DBV Beiträge abgeführt würden.

Wenn eine solche Liga eingeführt wird, so sollte die Aquse der Teilnehmer über die Kreise erfolgen, da sie ihren Bereich und die Ansprechpartner genau kennen. Dass dies funktioniert, zeigt der Bereich Süd Niedersachsen, in dem schon seit längerem eine solche Liga etabliert ist. Möglich ist auch die Einführung einer Turnierserie für Hobbyspieler, die sich aus bereits etablierten Turnieren zusammensetzt. Ich denke, hier sind die Sportwarte gefordert, mögliche Turniere auszusuchen und Leistungsstandards zu erarbeiten. Ein Ranglistensystem für alle Altersgruppen, das mit dem TEXX System des Tennisverbandes vergleichbar wäre, würde für zusätzliche Attraktivität sorgen.

Die Umsetzung der letztgenannten Punkte erscheint mir sehr Erfolg versprechend für den NBV. Die Umsetzung kann aber nur gelingen, wenn sich alle Gremien des NBV aktiv beteiligen, sich im Sinne des gemeinsamen Ziels bewegen. Dann gelingt es auch, die bisherigen Aktivitäten im Vereinsservice zu vernetzen, sie noch effizienter zu nutzen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass alle meine Aktivitäten zwar weiterhin gerne angenommen werden, als Einzelaktionen aber längst nicht den Effekt erreichen, den sie haben könnten.

Robert Mellinghoff  
Lehrkraft des NBV

### **Bericht des FSJlers**

Die Aufgaben des Freiwilligen Sozialen Jahres beim Niedersächsischen Badmintonverband beinhalten verschiedene Aspekte, wobei ein wichtiger Schwerpunkt sicherlich bei der Kooperation mit Schule und Verein liegt. Dabei geht es um die Vermittlung des Badmintonsports und die Förderung von Sportlern. Im Einzelnen bedeutet es, dass ich in allen Schulformen separate Unterrichtsstunden durchführe, sowie ausgearbeitete Badmintoneinheiten an Lehrer weitergebe. Diese Hilfen sollen es ermöglichen, dass die Sportart Badminton von Anfang an eine strukturierende Vorgehensweise im Unterricht erfährt und letztendlich in den Vereinen weiter umgesetzt werden kann. Damit ist die Leitung von Lehrerfortbildungen ebenfalls ein Aspekt, den ich als Kontaktaufnahme zu vielen Schulen nutzen kann.

Seit dem 2.Schulhalbjahr leite ich außerdem noch zwei Arbeitsgemeinschaften an Grundschulen in denen ich mit den Kindern spielerisch versuche, ihre Fähigkeiten im Sport zu entwickeln. Sicherlich ist das ein enorm wichtiger Ansatzpunkt bei der Vermittlung von Techniken und der Umsetzung von theoretisch geplanten Zielen. Meine Tätigkeitsfelder betreffen jedoch auch die Präsentation des NBV auf Messen, Turnieren und im deutschen Badmintonumfeld. Dabei bildet das sportliche Marketing ein stützendes Fundament und bewirkt die positive Darstellung des Verbandes nach Außen. Im Zusammenhang damit, bin ich bei den Veranstaltungen zuständig für den Vertrieb der Produkte, Werbung sowie der Informationsweitergabe über den Leistungssport.

Die sportlich aktive Seite ist natürlich auch ein Bestandteil in diesem Jahr. Ich leite beispielsweise Lehrgänge für unsere Nachwuchsspieler und kann an der Gaußschule meinem persönlichen Leistungssport selbst nachgehen. Als Trainer betreue ich Spieler und Mannschaften bei einzelnen Maßnahmen, wie zum Beispiel bei einem internationalen Jugendturnier in den Niederlanden oder den Vereinsservice an Trainingsabenden.

In diesem Zusammenhang war es auch wichtig, dass ich im Rahmen meines sozialen Jahres den Übungsleiterschein im Badminton erlangen konnte, damit ich die Erfahrungen als Leistungssportler noch enger mit der Trainerrolle verbinden konnte. Als zusätzliche Ergänzung helfe ich dem Lehrteam bei durchzuführenden Ausbildungslehrgängen und übertrage auch in diesem Bereich die Erfahrung in der Vermittlung.

Abschließend kann man sagen, dass ich viele Einsatzgebiete in meinem FSJ habe, wobei gerade die Abwechslung für Spannung und Spaß sorgt.

Robert Hinsche  
FSJler des NBV

# Niedersächsischer Badminton-Verband e.V.

im Landessportbund Niedersachsen e.V.



Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer  
**Bilanz**

## Niedersächsischer Badmintonverband e.V.

Bilanz per 31.12.2006

Aktiva		Passiva	
Geschäftsausstattung, EDV	3.621,00 €	<b>Eigenkapital</b>	<b>21.180,95 €</b>
Guthaben Postbank	79.959,83 €	davon Saldovortrag	56.300,81 €
Forderungen an Vereine	2.499,60 €	davon Jahresfehlbetrag	- 35.119,86 €
Vorsteuer	375,71 €	<b>Rücklagen, zweckgebunden</b>	<b>54.000,00 €</b>
Sonstige Forderungen	453,43 €	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.728,62 €</b>
		davon gegen Bezirke	- €
		davon Vorauszahlungen von Vereinen	2.324,97 €
		sonstige Verbindlichkeiten	9.403,65 €
		Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung	- €
	<b>86.909,57 €</b>		<b>86.909,57 €</b>



Gewinn- und Verlustrechnung

Niedersächsischer Badmintonverband e.V.

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2006

Einnahmen	Zahlen 2006	Zahlen 2005	Zahlen 2004
3100 LSB-Zuschuss Arbeitstagen	1.900,00 €	1.900,00 €	2.100,00 €
3200 LSB-Zuschuss Grundförderung Leistungssport	- €	770,00 €	934,00 €
3201 LSB-Zuschuss Leistungsförd. Stützpunkttraining	15.370,00 €	12.200,00 €	18.700,00 €
3402 LSB-Zuschuss für Referenten	- €	- €	900,00 €
3403 LSB-Zuschuss für Lehrgangarbeit	14.130,00 €	14.130,00 €	23.300,00 €
3602 LSB-Zuschuss Tipps und Praxis	2.351,10 €	3.000,00 €	2.295,00 €
3910 LSB-Zuschuss für Lehrkraft	32.500,00 €	32.500,00 €	34.925,28 €
3911 LSB-Zuschuss für Öffentlichkeitsarbeit	8.650,00 €	8.650,00 €	9.800,00 €
<b>Zuschüsse insgesamt</b>	<b>74.901,10 €</b>	<b>73.150,00 €</b>	<b>92.652,28 €</b>
		für 2003	12.442,28 €
3110 Verbandsgerichtskosten	329,67 €	- €	- €
3300 Ordnungsgebühren allgemein	1.805,00 €	1.615,00 €	1.445,67 €
3301 Paßgebühren	11.934,28 €	9.457,47 €	9.962,80 €
3501 Ordnungsgebühren Schiedsrichter	12.137,50 €	13.600,00 €	12.462,50 €
3903 Mahngebühren	465,00 €	411,00 €	445,00 €
3904 Gebühren für die Gründung einer Spielgemeinschaft	- €	100,00 €	- €
<b>Gebühren insgesamt</b>	<b>26.671,45 €</b>	<b>25.183,47 €</b>	<b>24.315,97 €</b>
3900 Jahresbeitrag Vereine	118.587,80 €	124.095,50 €	127.849,60 €
3901 Mannschaftsmeldesgeld	38.410,00 €	39.720,00 €	42.800,00 €
3902 Mannschaftsnenngeld	94.921,80 €	98.530,00 €	101.920,00 €
<b>Laufende Zahlungen der Vereine insgesamt</b>	<b>251.919,60 €</b>	<b>262.255,50 €</b>	<b>272.369,60 €</b>
3202 Eigenanteil Kaderlehrgänge Leistungssport	1.230,00 €	1.820,00 €	- €
3404 Teilnehmeranteil A-Trainer-Fortbildung	60,00 €	- €	- €
3405 Teilnehmeranteil B-Trainer	360,00 €	446,00 €	860,00 €
3407 Teilnehmeranteil C-Trainer-Ausbildung	- €	3.690,00 €	- €
3408 Teilnehmeranteil C-Trainer-Fortbildung	780,00 €	300,00 €	2.002,50 €
3409 Teilnehmeranteil FUL-Ausbildung	7.750,00 €	3.500,00 €	4.860,00 €
3410 Teilnehmeranteil FUL-Fortbildung	1.740,00 €	576,00 €	- €
3411 Teilnehmeranteil FUL-Assistent-Ausbildung	8.895,10 €	14.698,40 €	9.355,00 €
3500 Teilnehmeranteil Schiedsrichter	165,00 €	1.055,00 €	950,00 €
3601 Teilnehmeranteil oberregionale Turniere	16.245,00 €	12.944,00 €	13.367,00 €
3603 Teilnehmeranteil Tipps und Praxis	1.620,00 €	2.600,00 €	- €
3605 Teilnehmeranteil oberregionale Talentförderung	- €	340,00 €	- €
<b>Eigenanteile Lehrgangsteilnehmer insgesamt</b>	<b>38.845,10 €</b>	<b>41.847,40 €</b>	<b>30.234,50 €</b>
3400 Einnahmen aus Lizenzvergabe (Zweikausstellung)	80,00 €	40,00 €	- €
3604 Sonstige Einnahmen Jugend	240,00 €	320,00 €	- €
3904 Einnahmen Projekte Lehrkraft	500,00 €	- €	- €
3901 Allgemeine Einnahmen	- €	- €	14,00 €
3920 Erlöse aus RZ-Gastung	1.980,00 €	2.285,90 €	2.285,64 €
3995 Auflösung zweckgebundener Rücklagen	25.000,00 €	- €	- €
3999 Sonstige Erlöse	1.389,51 €	1.726,37 €	100,00 €
<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>29.189,51 €</b>	<b>4.368,97 €</b>	<b>2.300,66 €</b>
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>421.526,76 €</b>	<b>406.805,34 €</b>	<b>421.962,01 €</b>

Ausgaben

2090 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	2.252,00 €	1.994,27 €	115,00 €
2095 Zuführung zu zweckgebundenen Rücklagen	54.000,00 €	25.000,00 €	- €
4100 Verwaltungskosten 1. Vorsitzender	717,10 €	394,99 €	236,66 €
4200 Verwaltungskosten 2. Vorsitzender	370,99 €	674,10 €	674,80 €
4204 Verwaltungskosten Honorartrainer	- €	- €	77,66 €
4300 Verwaltungskosten Sportwart	1.390,21 €	1.220,32 €	1.469,62 €
4303 Verwaltungskosten Staffelleiter	74,58 €	89,78 €	65,65 €
4400 Verwaltungskosten Lehrtätigkeit	922,07 €	- €	144,74 €
4402 Verwaltungskosten Lehrausschuss	105,99 €	- €	- €
4500 Verwaltungskosten Schiedsrichterswart	238,38 €	129,15 €	120,00 €
4600 Verwaltungskosten Jugendwart	69,53 €	118,40 €	91,27 €
4700 Verwaltungskosten Schul- und Breitensport	280,57 €	195,90 €	228,52 €
4800 Verwaltungskosten Lehrkraft	1.851,75 €	789,39 €	1.075,66 €
ohne Verwaltungskosten Pressewart	- €	- €	114,66 €
4900 Verwaltungskosten Geschäftsstelle/Schatzmeister	569,57 €	310,09 €	2.045,21 €
<b>Verwaltungskosten insgesamt</b>	<b>6.590,69 €</b>	<b>3.897,06 €</b>	<b>6.267,03 €</b>
4101 Reisekosten 1. Vorsitzender	589,38 €	1.878,40 €	1.341,60 €
4201 Reisekosten 2. Vorsitzender	169,36 €	374,90 €	391,90 €
4250 Reisekosten Landstrainer	1.204,20 €	- €	- €
4301 Reisekosten Sportwart	3.078,86 €	1.878,90 €	2.605,10 €
4401 Reisekosten Lehrtätigkeit	- €	- €	201,50 €
4501 Reisekosten Schiedsrichterswart	203,40 €	214,40 €	341,50 €
4601 Reisekosten Jugendwart	121,00 €	512,90 €	672,64 €
4701 Reisekosten Schul- und Breitensport	282,44 €	98,48 €	48,40 €
4801 Reisekosten Lehrkraft ohne Dienstwagen	- €	78,00 €	- €
ohne Reisekosten Pressewart	- €	- €	187,78 €
4901 Reisekosten Geschäftsstelle/Schatzmeister	791,12 €	493,94 €	477,26 €
<b>Reisekosten insgesamt</b>	<b>6.439,76 €</b>	<b>5.631,42 €</b>	<b>6.157,68 €</b>
4102 NBV-Arbeitstagen	- €	773,70 €	- €
4103 NBV-Verbandstag	- €	2.695,37 €	- €
4104 NBV-Beirat	3.066,41 €	209,90 €	1.224,67 €
4105 NBV-Vorstandssitzungen	3.911,84 €	2.353,51 €	3.544,42 €
4050 DBV-Verbandstag	2.346,04 €	- €	- €
4106 DBV-Vorstandssitzungen	306,80 €	49,00 €	- €
4107 DBV-Treffen	953,80 €	2.233,90 €	2.266,60 €
4110 Sitzungen Verbandsgericht	254,67 €	373,39 €	- €
4111 NBV trifft Kreise	763,45 €	- €	- €
4202 Sitzungen Leistungsausschuss	234,50 €	447,32 €	578,12 €
4302 Sitzungen Gruppe Nord	263,56 €	444,00 €	227,60 €
4304 Spelausschuss-Sitzungen	- €	199,37 €	404,41 €
4305 Sportpraktische Arbeitstagen	563,38 €	287,77 €	309,66 €
4503 Schiedsrichterausschuss-Sitzungen	- €	559,90 €	- €
4504 Jugendsitzungen einschl. Jugendvollversammlung	- €	502,44 €	- €
4605 Arbeitstagen Jugend	1.030,52 €	812,88 €	930,66 €
4903 Kassenprüfung	195,50 €	98,20 €	99,40 €
<b>Sitzungen insgesamt</b>	<b>13.890,47 €</b>	<b>12.123,20 €</b>	<b>9.595,94 €</b>



4950	Kostenersatzung F&J	2.280,62 €	- €	- €
4961	Gehälter	60.030,20 €	58.442,90 €	66.960,39 €
4970	Fahrten Wohnung/Arbeitsstätte	1.980,00 €	270,00 €	274,34 €
4971	Sozialversicherung u.ä.	13.696,95 €	11.902,86 €	14.737,74 €
4972	Pauschal Lohnsteuer u.ä.	82,80 €	120,72 €	149,85 €

<b>Personalkosten</b>	<b>78.060,57 €</b>	<b>68.736,37 €</b>	<b>71.022,36 €</b>
-----------------------	--------------------	--------------------	--------------------

4108	Ehrungen, Jubiläen	599,38 €	428,20 €	456,14 €
4120	Messekosten	6.380,00 €	- €	- €
4199	Sonstige Kosten, i. Vorsitzband	507,30 €	166,00 €	- €
4313	Spielfreischreibungen	13.680,00 €	13.680,00 €	18.273,70 €
4399	Sonstige Kosten, Sportwart	246,75 €	203,86 €	- €
4699	Sonstige Kosten, Jugend	- €	26,00 €	- €
4630	Leasingkosten Bus	6.108,79 €	- €	- €
4631	Betriebskosten Bus	998,13 €	- €	- €
4802	Leasing PKW	3.573,36 €	4.530,72 €	4.282,37 €
4803	Betriebskosten PKW	5.752,75 €	2.984,79 €	2.841,81 €
4804	Projekte Lehrkraft	261,78 €	90,30 €	- €
4855	Badminton-Report	37.027,20 €	37.027,20 €	37.022,09 €
4907	Zuschüsse an Vereine	500,00 €	250,00 €	500,00 €
4910	Kontoführungskosten	200,86 €	198,84 €	236,55 €
4911	Kosten für Internet	155,88 €	607,53 €	56,19 €
4912	Miete Geschäftsstelle	4.952,04 €	4.952,04 €	5.364,71 €
4913	Nebenkosten Geschäftsstelle	1.254,00 €	1.589,07 €	1.785,70 €
4914	Porto	2.419,70 €	1.550,38 €	2.217,06 €
4915	Telefon	1.043,31 €	1.432,30 €	1.172,42 €
4916	Versicherungen	2.306,57 €	1.947,92 €	938,75 €
4917	Bürobedarf, Kosten der Geschäftsstelle	1.577,50 €	1.417,51 €	979,79 €
4918	Steu- und Rechtsberatungskosten	3.041,27 €	538,94 €	- €
4919	EDV-Kosten, Wartung, Reparatur	65,10 €	788,07 €	185,10 €
4920	Post-Abholdienst	556,80 €	693,20 €	- €
4999	Sonstige Kosten	506,45 €	5.170,23 €	59,60 €

<b>Allg. Kosten Geschäftsstelle und Verwaltung</b>	<b>93.714,92 €</b>	<b>80.156,27 €</b>	<b>74.272,32 €</b>
--	--------------------	--------------------	--------------------

4904	Mannschaftsnenngeld an Fachverbände	20.210,00 €	21.890,00 €	22.475,00 €
4905	Verwaltungskostenumlage Bafög	17.700,00 €	17.812,50 €	18.112,50 €
4906	Verwaltungskostenumlage DBV	67.615,94 €	73.876,39 €	70.939,76 €

<b>Umlagen, Erstattungen</b>	<b>105.525,94 €</b>	<b>113.377,89 €</b>	<b>111.527,26 €</b>
------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------

4203	Hallenmiete	1.248,32 €	1.184,94 €	1.117,08 €
4205	Kosten Trainer	- €	- €	707,22 €
4206	Kader-Lehrgänge, Honorar Honorartrainer	180,00 €	- €	1.021,00 €
4207	Kader-Lehrgänge, Reisekosten Honorartrainer	108,90 €	- €	- €
4208	Kader-Lehrgänge, Reisekosten Trainer	435,80 €	102,00 €	40,80 €
4209	Kader-Lehrgänge, Honorar Trainer	2.332,00 €	3.112,00 €	2.055,00 €
4224	Kostenersatzung Kadrespieler	4.202,17 €	89,20 €	106,80 €
4226	Kader-Lehrgänge, sonstige Kosten	1.114,03 €	1.751,07 €	2.040,60 €
4210	Stützpunkte, Honorar Honorartrainer	1.012,00 €	2.698,00 €	4.554,00 €
4211	Stützpunkte, Reisekosten Honorartrainer	546,00 €	1.287,58 €	2.232,41 €
4212	Stützpunkte, Reisekosten Trainer	495,00 €	659,00 €	502,68 €
4213	Stützpunkte, Honorar Trainer	3.627,00 €	4.428,00 €	3.902,00 €
4227	Stützpunkte, sonstige Kosten	- €	626,00 €	- €
4216	Sichtung, Reisekosten Trainer	- €	- €	409,82 €
4217	Sichtung, Honorar Trainer	242,00 €	- €	700,00 €
4218	Vergleichswettkämpfe, Honorar Honorartrainer	1.761,00 €	919,00 €	- €
4219	Vergleichswettkämpfe, Reisekosten Honorartrainer	1.447,62 €	499,20 €	- €
4220	Vergleichswettkämpfe, Reisekosten Trainer	- €	395,81 €	- €
4221	Vergleichswettkämpfe, Honorar Trainer	- €	80,00 €	- €
4222	Vergleichswettkämpfe, Startgeld usw.	203,00 €	130,00 €	- €
4223	Vergleichswettkämpfe, Kostenersatzungen	487,43 €	282,00 €	- €
4230	Kostenersatzung DBV-Talentteam	2.732,20 €	- €	- €
4299	Sonstige Kosten	563,32 €	369,90 €	1.260,40 €
4608	Überregionale Förderung - Sichtung	- €	751,04 €	- €
4609	Überregionale Förderung - Lehrgänge	1.240,75 €	439,08 €	- €

<b>Leistungsportförderung insgesamt</b>	<b>23.978,54 €</b>	<b>19.758,38 €</b>	<b>20.641,81 €</b>
---	--------------------	--------------------	--------------------

4404	A-Trainer-Fortbildung	15,14 €	- €	- €
4405	B-Trainer-Ausbildung	- €	- €	1.140,80 €
4406	B-Trainer-Fortbildung	157,94 €	91,75 €	125,50 €
4407	C-Trainer-Ausbildung	100,00 €	3.847,59 €	416,90 €
4408	C-Trainer-Fortbildung	167,96 €	155,78 €	766,26 €
4409	FUL-Breikensport-Ausbildung	13.400,47 €	4.585,41 €	12.878,17 €
4410	FUL-Breikensport-Fortbildung	255,96 €	179,89 €	426,50 €
4411	FUL-Assistenten-Ausbildung	3.739,60 €	8.128,07 €	8.753,15 €
4413	Reisekosten Ausbildungsleiter	282,36 €	377,00 €	686,04 €
4414	Honorare Ausbildungsleiter	4.183,00 €	5.290,00 €	7.874,00 €
4415	Reisekosten Referenten	820,04 €	693,44 €	1.106,78 €
4416	Honorare Referenten	6.180,00 €	8.511,00 €	368,00 €
4611	Tipps und Praxis	3.787,60 €	7.008,48 €	2.000,50 €
4499	Sonstige Kosten	- €	- €	143,20 €

<b>Aus- und Weiterbildung insgesamt</b>	<b>33.070,07 €</b>	<b>37.542,8 €</b>	<b>34.758,49 €</b>
---	--------------------	-------------------	--------------------

4502	Referen-Einsätze	995,56 €	970,40 €	802,12 €
4504	Schiedsrichter-Lehrgänge	285,00 €	530,30 €	231,32 €
4505	Schiedsrichter-Fortbildung	1.518,75 €	- €	1.982,60 €
4506	Schiedsrichtereinsätze	998,00 €	271,23 €	- €
4507	Reisekosten Schiedsrichter-Referenten	- €	184,20 €	583,34 €
4508	Honorare Schiedsrichter-Referenten	- €	869,51 €	570,00 €

<b>Schiedsrichtereisen</b>	<b>3.797,31 €</b>	<b>2.795,69 €</b>	<b>3.069,38 €</b>
----------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

4306	Deutsche Turniere Senioren	839,00 €	1.010,79 €	1.076,65 €
4307	Norddeutsche Turniere Senioren	1.202,00 €	593,90 €	1.265,80 €



4308	Deutsche Meisterschaften U 22	200,40 €	- €	232,00 €
4309	Norddeutsche Meisterschaften U 22	429,00 €	289,00 €	- €
4310	NBV-Meisterschaften	- €	330,30 €	- €
4311	Hangflisten DBV und NBV	126,40 €	733,10 €	- €
4312	Umlage Gruppe Nord	355,00 €	- €	- €
4602	NBV-Turniere	735,30 €	458,90 €	180,00 €
4603	Punktpiele Jugend NBV	317,20 €	- €	- €
4606	Deutsche Turniere	11.415,39 €	11.411,08 €	9.285,69 €
4607	Norddeutsche Turniere	13.572,54 €	10.882,12 €	14.155,88 €
4610	Bekleidung und Sachkosten	606,00 €	250,55 €	500,00 €
4612	Reisekosten Turnierbetreuer	1.501,15 €	2.107,05 €	307,20 €
4613	Reisekosten Honorartrainer	302,45 €	204,39 €	587,70 €
4614	Honorare Honorartrainer	715,00 €	1.430,00 €	2.098,00 €
4615	Reisekosten Trainer	1.062,29 €	1.458,73 €	1.820,62 €
4616	Honorare Trainer	1.550,00 €	1.400,00 €	1.380,00 €
<b>Turnierbetrieb</b>		<b>34.929,12 €</b>	<b>32.520,65 €</b>	<b>32.894,49 €</b>
4702	Jugend trainiert für Olympia	397,23 €	210,96 €	300,30 €
4799	Schul- und Breitensport, Sonstiges	- €	- €	177,12 €
<b>Schul- und Breitensport</b>		<b>397,23 €</b>	<b>210,96 €</b>	<b>477,42 €</b>
<b>Ausgaben insgesamt</b>		<b>456.646,62 €</b>	<b>403.633,46 €</b>	<b>371.679,78 €</b>
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>		<b>- 35.119,86 €</b>	<b>3.171,88 €</b>	<b>50.282,23 €</b>

# Niedersächsischer Badminton-Verband e.V.

im Landessportbund Niedersachsen e.V.



## ***Ergänzende Erläuterungen zum Jahresabschluss 2006***

### **Einnahmen**

- 3201 beinhaltet eine Sonderzahlung für Projektförderung in Höhe von 2.400,-- €
- 3404 u.f. die Höhe der Einnahmen ist abhängig von der Teilnehmerzahl und der Anzahl der angebotenen Lehrgänge
- 3995 die im Jahr 2005 für die Anschaffung eines Busses gebildete Rücklage wurde aufgelöst

### **Ausgaben**

- 2095 im Zusammenhang mit der Einstellung eines hauptamtlichen Landestrainers wurde eine Personalkostenrücklage gebildet
- allgemein Auf Grund der Besonderheiten des Jahres 2006 haben sich die Ausgaben in den Bereichen Verwaltungskosten, Reisekosten und Sitzungen erhöht
- Die Personalkosten haben sich durch die Schaffung der Stellen FSJ und hauptamtlicher Landestrainer erhöht
- 4120 beinhaltet die anteilige Kostenübernahme des NBV für die deutlich gestiegene Präsenz bei Messen sowie anteilige Kosten für die Ausrichtung des Länderspiels gegen Belgien (korrekte Kontenbezeichnung insofern: Messe- und Veranstaltungskosten)
- 4630 beinhaltet eine Anzahlung in Höhe von ca. 5.800,-- € für einen auf Leasingbasis angeschafften Bus
- 4803 die Betriebskosten haben sich auf Grund der in 2006 deutlich ausgeweiteten Reisetätigkeit der Lehrkraft (Messen, Vereinsservice) erhöht
- 4918 beinhaltet die Kosten für die Überprüfung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Marketing GmbH in steuerlicher Hinsicht, für die rechtliche Beratung durch die Anwältin des LSB anlässlich des a.o. Beirates sowie die Kosten des Steuerberaters für Gehaltsabrechnung und Mitwirkung beim Jahresabschluss
- 4224, 4230 Kosten für DBV-Stützpunkttraining bzw. DBV-Talentteam Schüler/Jugend
- 4404 u.f. sh. Einnahmen (3404 u.f.)

## **Bericht der Kassenprüfer**

Bericht über die Kassenprüfung – Abschluss – Geschäftsjahr 2006

Von den Unterzeichnenden wurde in der Geschäftsstelle des NBV, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, der Kassenabschluss des Geschäftsjahres 2006 geprüft.

Die Prüfung wurde mit den laut Finanzordnung des NBV erforderlichen Abschlussunterlagen vorbereitet.

Stichprobenweise wurden die Einnahmen- und Ausgabenbelege kontrolliert und mit den Journalbuchungen verglichen.

Der Saldovortrag aus dem Jahr 2005 Stand 31.12.2005 € 86.459,96

und der Haben-Saldo laut Kassenabschluss 2006

Stand 31.12.2006 € 79.959,83

wurden mit dem Jahresabschluss der Postbank verglichen und für richtig befunden.

Buchführung, Belegablage, Abrechnungsnachweise und Kontoaufteilung sind einwandfrei und übersichtlich.

Die Prüfung gab keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Für die Kassenführung und Finanzverwaltung wird für den NBV-Schatzmeister und den NBV-Vorstand Entlastung vorgeschlagen.

Hannover, den 04.04.2007

Kassenprüfer



Horst Wonneberg



Ingo Baade

**Entlastung des Vorstands**

# Niedersächsischer Badminton-Verband e.V.

im Landessportbund Niedersachsen e.V.



## Wahlen

### Vorstand

Position	z. Zt. besetzt mit	Neu-/Wiedergewählt	Stimmenverteilung		
			Ja	Nein	Enth.
1. Vorsitzender	Karl-Heinz Olinski				
2. Vorsitzender	Uwe Gredner (komm.)				
Geschäftsführer	Ina Müller				
Schatzmeister	Bernd Steinbeck				
Sportwart	Hans-Peter Porrio				
Pressewart	Stefan Röver				
Lehrwart und	Michael Brundiers				
Schiedsrichterwart	Helmut Bodenstein				
Schul- und Breitensportreferent	Klaus-Dieter Lemke				

### Bestätigung

Jugendwart	Michael Clauß				
Mädchenwartin	Ina Müller				

### Verbandsgericht

Vorsitzender	Manfred Lütjen				
Besitzer	Eduard Trochin				
	Anke Beutler				
Ersatzbesitzer	Joachim Böhnke				
	Volker Werner				

### Kassenprüfer

Kassenprüfer	Horst Wonneberg				
	Ingo Baade				
Stellv. Kassenprüfer	Christian Heine				
	Burckhard Meyer				

**Mitglieder des Spielausschusses, die von den Bezirken zu benennen und vom Verbandstag zu bestätigen**

Bezirk Braunschweig	Rainer Lange				
Bezirk Hannover	Margrit Otte				
Bezirk Lüneburg	Rainer Neumann				
Bezirk Weser-Ems	Kai Kempermann				

# Niedersächsischer Badminton-Verband e.V.

im Landessportbund Niedersachsen e.V.



## Genehmigung des Haushaltsplans

<b>NBV-Haushalt 2007</b>						
Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
1. Vorsitzender	1.900,00 €	2.229,67 €	9.800,00 €	20.396,17 €	2.000,00 €	17.950,00 €
2. Vorsitzender	16.870,00 €	16.600,00 €	23.450,00 €	24.716,78 €	14.470,00 €	19.150,00 €
Sportwart	11.500,00 €	13.739,28 €	24.200,00 €	22.449,14 €	11.500,00 €	24.700,00 €
Lehrwart	46.805,00 €	33.795,10 €	58.000,00 €	30.310,53 €	50.590,00 €	48.200,00 €
Schiedsrichterwart	11.000,00 €	12.302,50 €	7.250,00 €	4.239,09 €	12.000,00 €	7.600,00 €
Jugendwart	20.000,00 €	20.456,10 €	40.400,00 €	45.133,64 €	20.000,00 €	43.550,00 €
Schul-und Breitensport	- €	- €	3.000,00 €	960,24 €	- €	2.000,00 €
Lehrkraft / Presse	- €	500,00 €	45.500,00 €	48.466,85 €	- €	48.500,00 €
Gesch.-Stelle / Kasse	296.950,00 €	321.904,11 €	209.300,00 €	259.974,18 €	307.900,00 €	212.700,00 €
	<b>405.025,00 €</b>	<b>421.526,76 €</b>	<b>420.900,00 €</b>	<b>456.646,62 €</b>	<b>418.460,00 €</b>	<b>424.350,00 €</b>



1. Vorsitzender

KSt Soll	KSt Haben	Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
	3100	LSB-Zuschuß Arbeitstagungen	1.900,00 €	1.900,00 €			2.000,00 €	
	3110	Verbandsgerichtskosten		329,67 €				
4100		Verwaltungskosten			300,00 €	717,10 €		700,00 €
4101		Reisekosten			1.500,00 €	589,38 €		1.000,00 €
4102		NBV-Arbeitstagungen			1.000,00 €			
4103		NBV-Verbandstag						2.500,00 €
4104		NBV-Beirat			1.000,00 €	3.066,41 €		1.000,00 €
4105		NBV-Vorstandssitzungen			2.500,00 €	3.911,84 €		3.000,00 €
4050		DBV-Verbandstag			2.000,00 €	2.346,04 €		2.000,00 €
4106		DBV-Vorstandssitzungen				306,80 €		
4107		DBV-Treffen			500,00 €	953,80 €		1.000,00 €
4108		Ehrungen, Jubiläen			500,00 €	599,38 €		500,00 €
4109		Reisekosten Ehrenpräsident						
4110		Verbandsgericht				254,67 €		
4111		NBV trifft Kreise				763,45 €		750,00 €
4120		Messekosten				6.380,00 €		5.000,00 €
4199		Sonstige Kosten			500,00 €	507,30 €		500,00 €

<b>1.900,00 €</b>	<b>2.229,67 €</b>	<b>9.800,00 €</b>	<b>20.396,17 €</b>	<b>2.000,00 €</b>	<b>17.950,00 €</b>
-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	-------------------	--------------------



**2. Vorsitzender**

KSt Soll	KSt Haben	Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
	3200	LSB-Zuschuß Grundförderung Leistungssport						
	3201	LSB-Zuschuß Leistungsförderung Stützpunkttraining	15.370,00 €	15.370,00 €			12.970,00 €	
	3202	Eigenanteil Kaderlehrgänge Leistungssport	1.500,00 €	1.230,00 €			1.500,00 €	
4200		Verwaltungskosten			700,00 €	370,93 €		500,00 €
4201		Reisekosten			500,00 €	169,36 €		500,00 €
4202		Sitzungen Leistungsausschuss			500,00 €	234,50 €		500,00 €
4203		Hallenmiete für Stützpunkttraining			1.200,00 €	1.248,32 €		1.000,00 €
4204		Verwaltungskosten Landestrainer			1.000,00 €			1.000,00 €
4250		Reisekosten Landestrainer			2.000,00 €	1.204,20 €		2.000,00 €
4206		Kader-Lehrgänge Honorar Honorartrainer			200,00 €	180,00 €		
4207		Kader-Lehrgänge Reisekosten Honorartrainer			200,00 €	108,90 €		
4208		Kader-Lehrgänge Reisekosten Trainer			500,00 €	435,80 €		500,00 €
4209		Kader-Lehrgänge Honorar Trainer			2.000,00 €	2.332,00 €		2.000,00 €
4226		Kader-Lehrgänge Sonstige Kosten			2.000,00 €	1.114,03 €		1.000,00 €
4210		Stützpunkt Honorar Honorartrainer			1.500,00 €	1.012,00 €		
4211		Stützpunkt Reisekosten Honorartrainer			2.000,00 €	546,00 €		
4212		Stützpunkt Reisekosten Trainer			700,00 €	495,00 €		500,00 €
4213		Stützpunkt Honorar Trainer			4.000,00 €	3.627,00 €		2.000,00 €
4227		Stützpunkt Sonstige Kosten			500,00 €			500,00 €
4214		Sichtung Honorar Honorartrainer						
4215		Sichtung Reisekosten Honorartrainer						
4216		Sichtung Reisekosten Trainer			250,00 €			250,00 €
4217		Sichtung Honorar Trainer			250,00 €	242,00 €		250,00 €
4218		Vergleichswettkämpfe Honorar Honorartrainer			1.500,00 €	1.761,00 €		
4219		Vergleichswettkämpfe Reisekosten Honorartrainer			600,00 €	1.447,62 €		
4220		Vergleichswettkämpfe Reisekosten Trainer						
4221		Vergleichswettkämpfe Honorar Trainer						
4222		Vergleichswettkämpfe Startgeld usw.			150,00 €	203,00 €		150,00 €



4223	Vergleichswettkämpfe Kostenerstattung Kaderspieler			500,00 €	487,43 €		500,00 €
4224	Kostenerstattung Kaderspieler			200,00 €	4.202,17 €		3.000,00 €
4230	Kostenerstattung DBV-Talentteam				2.732,20 €		2.500,00 €
4299	Sonstige Kosten			500,00 €	563,32 €		500,00 €

<b>16.870,00 €</b>	<b>16.600,00 €</b>	<b>23.450,00 €</b>	<b>24.716,78 €</b>	<b>14.470,00 €</b>	<b>19.150,00 €</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

**Sportwart**

KSt Soll	KSt Haben	Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
	3300	Sonstige Ordnungsgebühren / Kleidung, Nichtantritt	1.500,00 €	1.805,00 €			1.500,00 €	
	3301	Einnahmen Paßgebühren / Spiellizenzen	10.000,00 €	11.934,28 €			10.000,00 €	
4300		Verwaltungskosten			1.500,00 €	1.390,21 €		1.500,00 €
4301		Reisekosten			2.500,00 €	3.078,86 €		3.000,00 €
4302		Gruppe Nord			500,00 €	263,56 €		500,00 €
4303		Verwaltungskosten Staffelleiter				74,58 €		
4304		Spielausschuss-Sitzungen			500,00 €			500,00 €
4305		Sportpraktische Arbeitstagungen			500,00 €	563,38 €		500,00 €
4306		Deutsche Turniere Senioren			1.000,00 €	839,00 €		1.000,00 €
4307		Norddeutsche Turniere Senioren			1.200,00 €	1.202,00 €		1.200,00 €
4308		Deutsche Meisterschaften U 22			500,00 €	200,40 €		500,00 €
4309		Norddeutsche Meisterschaften U 22				429,00 €		
4310		NBV-Meisterschaften						
4311		Ranglisten DBV und NBV				126,40 €		
4312		Umlage Gruppe Nord				355,00 €		
4313		Spielberechtigungen Marketing-GmbH			16.000,00 €	13.680,00 €		16.000,00 €
4399		Sonstige Kosten				246,75 €		

<b>11.500,00 €</b>	<b>13.739,28 €</b>	<b>24.200,00 €</b>	<b>22.449,14 €</b>	<b>11.500,00 €</b>	<b>24.700,00 €</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------



Lehrwart

KSt Soll	KSt Haben	Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
	3400	Einnahme aus Lizenzvergabe (Zweitausstellung)	60,00 €	80,00 €			60,00 €	
	3402	LSB-Zuschuß Referenten						
	3403	LSB-Zuschuß Aus- und Fortbildung / Lehrgangsarbeit	14.130,00 €	14.130,00 €			19.130,00 €	
	3404	Eigenanteil A-Trainer-Fortbildung		60,00 €				
	3405	Eigenanteil B-Trainer-Ausbildung	3.500,00 €					
	3406	Eigenanteil B-Trainer-Fortbildung	240,00 €	360,00 €			300,00 €	
	3407	Eigenanteil C-Trainer-Ausbildung					4.500,00 €	
	3408	Eigenanteil C-Trainer-Fortbildung		780,00 €			600,00 €	
	3409	Eigenanteil FÜL-Ausbildung	12.375,00 €	7.750,00 €			7.500,00 €	
	3410	Eigenanteil FÜL-Fortbildung	1.500,00 €	1.740,00 €			1.500,00 €	
	3411	Eigenanteil FÜL-Assistent-Ausbildung	15.000,00 €	8.895,10 €			17.000,00 €	
	3412	Eigenanteil FÜL-Assistent-Fortbildung						
4400		Verwaltungskosten			900,00 €	922,07 €		950,00 €
4401		Reisekosten			250,00 €			200,00 €
4402		Verwaltungskosten Lehrausschuß			200,00 €	105,99 €		200,00 €
4403		Lehrausschußsitzungen			100,00 €			100,00 €
4404		A-Trainer-Fortbildung				15,14 €		
4405		B-Trainer-Ausbildung			5.800,00 €			
4406		B-Trainer-Fortbildung			100,00 €	157,94 €		150,00 €
4407		C-Trainer-Ausbildung				100,00 €		4.500,00 €
4408		C-Trainer-Fortbildung			700,00 €	167,96 €		300,00 €
4409		FÜL-Breitensport-Ausbildung			19.000,00 €	13.400,47 €		15.000,00 €
4410		FÜL-Breitensport-Fortbildung			500,00 €	255,96 €		300,00 €
4411		FÜL-Assistenten-Ausbildung			8.200,00 €	3.739,60 €		5.500,00 €
4412		FÜL-Assistenten-Fortbildung						
4413		Reisekosten Ausbildungsleiter			700,00 €	282,36 €		
4414		Honorar Ausbildungsleiter			10.000,00 €	4.163,00 €		9.000,00 €
4415		Reisekosten Referenten			1.000,00 €	820,04 €		2.000,00 €
4416		Honorar Referenten			10.000,00 €	6.180,00 €		10.000,00 €



4417		Lehrmittel für Lehrteam			100,00 €			
4418		Referenten-Fortbildung			250,00 €			
4499		Sonstige Kosten			200,00 €			

<b>46.805,00 €</b>	<b>33.795,10 €</b>	<b>58.000,00 €</b>	<b>30.310,53 €</b>	<b>50.590,00 €</b>	<b>48.200,00 €</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

<b>Schiedsrichterwart</b>								
<b>KSt Soll</b>	<b>KSt Haben</b>	Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
	3500	Eigenanteil Schiri-Lehrgänge	500,00 €	165,00 €			1.000,00 €	
	3501	Ordnungsgebühr Schiedsrichter	10.500,00 €	12.137,50 €			11.000,00 €	
4500		Verwaltungskosten			500,00 €	238,38 €		300,00 €
4501		Reisekosten			500,00 €	203,40 €		500,00 €
4502		Referee-Einsätze			1.250,00 €	995,56 €		1.000,00 €
4503		Ausschußsitzungen			500,00 €			750,00 €
4504		Lehrgänge			1.250,00 €	285,00 €		900,00 €
4505		Fort- und Weiterbildung			1.500,00 €	1.518,75 €		2.300,00 €
4506		Einsätze			500,00 €	998,00 €		500,00 €
4507		Reisekosten Schiri-Referenten			500,00 €			500,00 €
4508		Honorar Schiri-Referenten			750,00 €			850,00 €
4599		Sonstige Kosten						

<b>11.000,00 €</b>	<b>12.302,50 €</b>	<b>7.250,00 €</b>	<b>4.239,09 €</b>	<b>12.000,00 €</b>	<b>7.600,00 €</b>
--------------------	--------------------	-------------------	-------------------	--------------------	-------------------



**Jugendwart**

KSt Soll	KSt Haben	Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
	3601	Eigenanteil überregionale Turniere	15.000,00 €	16.245,00 €			15.000,00 €	
	3602	LSB-Zuschuß Jugendarbeit / Tipps und Praxis	2.000,00 €	2.351,10 €			2.000,00 €	
	3603	Eigenanteil Tipps und Praxis	3.000,00 €	1.620,00 €			3.000,00 €	
	3604	Sonstige Einnahmen Jugend		240,00 €				
	3605	Eigenanteile überregionale Talentförderung						
4600		Verwaltungskosten Jugend			200,00 €	69,53 €		200,00 €
4601		Reisekosten Jugend			700,00 €	121,00 €		500,00 €
4602		NBJ-Turniere			300,00 €	735,30 €		500,00 €
4603		NBJ-Punktspiele			150,00 €	317,20 €		300,00 €
4604		NBJ-Sitzungen, Jugendvollversammlung			500,00 €			500,00 €
4605		Arbeitstagungen			1.000,00 €	1.030,52 €		1.000,00 €
4606		Deutsche Vergleichswettkämpfe			10.000,00 €	11.415,39 €		8.000,00 €
4607		Norddeutsche Vergleichswettkämpfe			15.000,00 €	13.572,54 €		13.000,00 €
4608		überregionale Talentförderung - Sichtung			750,00 €			750,00 €
4609		überregionale Talentförderung - Lehrgänge			1.000,00 €	1.240,75 €		1.000,00 €
4610		Sachkosten (Sportbekleidung)			500,00 €	606,00 €		500,00 €
4611		Tipps und Praxis			5.000,00 €	3.787,60 €		5.000,00 €
4612		Reisekosten Turnierbetreuer			800,00 €	1.501,15 €		800,00 €
4613		Reisekosten Honorartrainer			500,00 €	302,45 €		
4614		Honorar Honorartrainer			1.000,00 €	715,00 €		
4615		Reisekosten Trainer			1.500,00 €	1.062,29 €		1.500,00 €
4616		Honorar Trainer			1.500,00 €	1.550,00 €		1.500,00 €
4630		Leasingkosten Bus				6.108,79 €		3.500,00 €
4631		Betriebskosten Bus				998,13 €		5.000,00 €
4699		Sonstige Kosten						

<b>20.000,00 €</b>	<b>20.456,10 €</b>	<b>40.400,00 €</b>	<b>45.133,64 €</b>	<b>20.000,00 €</b>	<b>43.550,00 €</b>
--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------



**Schul- und Breitensport**

KSt Soll	KSt Haben	Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
4700		Verwaltungskosten			600,00 €	280,57 €		
4701		Reisekosten			700,00 €	282,44 €		
4702		Jugend trainiert für Olympia				397,23 €		
4703		Schulsport-Tagungen						
4799		Sonstige Kosten			1.700,00 €			2.000,00 €

- €	- €	<b>3.000,00 €</b>	<b>960,24 €</b>	- €	<b>2.000,00 €</b>
-----	-----	-------------------	-----------------	-----	-------------------

**Lehrkraft / Presse**

KSt Soll	KSt Haben	Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
	3804	Einnahmen Projekte Lehrkraft		500,00 €				
4800		Verwaltungskosten			1.000,00 €	1.851,76 €		1.500,00 €
4801		Reisekosten ohne Dienstwagen						
4802		Leasingkosten Dienstwagen			4.500,00 €	3.573,36 €		6.000,00 €
4803		Betriebskosten Dienstwagen			3.000,00 €	5.752,75 €		4.000,00 €
4804		Projekte				261,78 €		
4855		Kosten für BRN			37.000,00 €	37.027,20 €		37.000,00 €

	<b>500,00 €</b>	<b>45.500,00 €</b>	<b>48.466,85 €</b>		<b>48.500,00 €</b>
--	-----------------	--------------------	--------------------	--	--------------------



**Geschäftsstelle / Schatzmeister**

KSt Soll	KSt Haben	Bezeichnung	Einnahmen 2006 Plan	Einnahmen 2006 Ist	Ausgaben 2006 Plan	Ausgaben 2006 Ist	Einnahmen 2007 Plan	Ausgaben 2007 Plan
	3900	Jahresbeiträge der Vereine	120.000,00 €	118.587,80 €			118.000,00 €	
	3901	Mannschaftsmeldegeld	38.000,00 €	38.410,00 €			38.000,00 €	
	3902	Mannschaftsneugeld	95.000,00 €	94.921,80 €			94.000,00 €	
	3903	Mahngebühren	500,00 €	465,00 €			500,00 €	
	3904	Gebühr für Gründung einer Spielgemeinschaft						
	3905	Allgemeine Einnahmen / Satzungen						
	3906	Sonstige Spenden						
	3908	Zinserträge						
	3910	LSB-Zuschuss Lehrkraft	32.500,00 €	32.500,00 €			32.500,00 €	
	3911	LSB-Zuschuss Öffentlichkeitsarbeit	8.650,00 €	8.650,00 €			7.900,00 €	
	3920	Erlöse aus Kfz-Gestellung (sh. 4970)	2.300,00 €	1.980,00 €			2.000,00 €	
	3995	Auflösung zweckgebundener Rücklagen		25.000,00 €			15.000,00 €	
	3999	Sonstige Erlöse / Diverse		1.389,51 €				
2090		Abschreibungen auf Geschäftsausstattung			1.500,00 €	2.252,00 €		1.500,00 €
2095		Einstellung in zweckgebundene Rücklagen				54.000,00 €		
4900		Verwaltungskosten			1.000,00 €	569,57 €		700,00 €
4901		Reisekosten			1.000,00 €	791,12 €		700,00 €
4902		Reisekosten Finanzausschuß						
4903		Reisekosten für Kassenprüfung			100,00 €	195,50 €		200,00 €
4904		MNG an Fachverbände			21.500,00 €	20.210,00 €		20.000,00 €
4905		VKU an Bezirke			18.000,00 €	17.700,00 €		18.000,00 €
4906		VKU an DBV			75.000,00 €	67.615,94 €		66.000,00 €
4907		Zuschüsse an Vereine			500,00 €	500,00 €		500,00 €
4910		Kontoführungskosten			200,00 €	200,86 €		200,00 €
4911		Kosten für Internet			500,00 €	155,88 €		500,00 €
4912		Mieten			5.500,00 €	4.952,04 €		5.000,00 €
4913		Mietnebenkosten			1.800,00 €	1.254,00 €		1.500,00 €
4914		Porto			2.000,00 €	2.419,70 €		2.500,00 €
4915		Telefon			1.500,00 €	1.043,31 €		1.500,00 €
4916		Versicherungen			2.000,00 €	2.306,57 €		2.500,00 €



4917		Bürobedarf, Kosten der Geschäftsstelle			1.000,00 €	1.577,50 €		1.500,00 €
4918		Steuer- und Rechtsberatungskosten			500,00 €	3.041,27 €		1.000,00 €
4919		EDV-Kosten, Wartung, Reparatur			500,00 €	65,10 €		500,00 €
4920		Postabholdienst			500,00 €	556,80 €		500,00 €
4950		Kostenerstattung FSJ				2.280,62 €		3.500,00 €
4961	4964	Gehälter			62.000,00 €	60.030,20 €		66.000,00 €
4970		Fahrten Wohnung-Arbeitsstätte (sh. 3920)			300,00 €	1.980,00 €		2.000,00 €
4971		AG-SV-Anteil der Gehälter			12.000,00 €	13.686,95 €		16.000,00 €
4972		Pauschale LSt/KiSt/SoliZ			200,00 €	82,80 €		200,00 €
4999		Sonstige Kosten			200,00 €	506,45 €		200,00 €

<b>296.950,00 €</b>	<b>321.904,11 €</b>	<b>209.300,00 €</b>	<b>259.974,18 €</b>	<b>307.900,00 €</b>	<b>212.700,00 €</b>
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------



# Niedersächsischer Badminton-Verband e.V.

im Landessportbund Niedersachsen e.V.

## Anträge zur Änderung der NBV-Satzung A: Antrag des NBV-Spielausschusses 1

alt

neu

### § 5 Rechtsordnung

d) zur Entscheidung über Einsprüche gegen Entscheidungen der Geschäftsstelle

d) zur Entscheidung über Einsprüche gegen Entscheidungen der Geschäftsstelle und der vom NBV mit Aufgaben beauftragten Firmen

#### **Begründung:**

Antrag wurde auf dem Beirat Mai 2006 einstimmig angenommen. Da der Beirat aber diese Entscheidung nicht treffen durfte, wird der Antrag noch mal auf dem Verbandstag 2007 vorgelegt. Es handelt sich um eine Satzungsänderung, die nur vom Verbandstag mit 2/3 Mehrheit beschlossen werden kann.

## Anträge

### **B: Antrag des NBV-Spielausschusses 2**

alt

neu

#### **(1) Abs. 3 Anlage II zur SPO des NBV**

.	.
.	.
Verbandsklasse	Verbandsklasse
Bezirksoberliga	Bezirksliga
Bezirksliga	.
.	.
.	.
.	.

#### **Begründung:**

Bezirksoberliga wurde abgeschafft

### **C. Antrag des NBV-Spielausschusses 3**

alt

neu

#### **§ 3 Abs. 2 SPO des NBV**

Für alle Vorgänge, die die Spiellisten betreffen (Beantragung, Umschreibung, Umschreibung, jährliche Verlängerung) wendet sich der Verein an die NBV Geschäftsstelle.....  
der mit

Für alle Vorgänge, die die Spiellisten betreffen (Beantragung, jährliche Verlängerung) wendet sich der an die NBV Geschäftsstelle bzw.

dieser Aufgabe vom NBV beauftragen Person oder Firma.....

#### **Begründung:**

Die Abänderung des Begriffs NBV-Geschäftsstelle in NBV-Geschäftsstelle bzw. der mit dieser Aufgabe betrauten Person oder Firma im Zusammenhang mit den Spiellisten wurde in allen Paragraphen vollzogen. Dieser Paragraph wurde vergessen.

**D: Antrag des NBV-Spielausschusses 4**

alt

neu

**§ 16 Abs. 2 SPO des NBV**

...In der entsprechenden Spalte sind die Stammspieler den Mannschaften (4 Herren und 2 Damen pro Mannschaft) zuzuordnen.... zuzuordnen.

In der entsprechenden Spalte sind Stammspieler den Mannschaften (4 und 2 Damen pro Mannschaft)

Sollten bei der Zuordnung mehr oder weniger als 4 Herren und 2 Damen pro Mannschaft vorhanden sein, werden bei den Herren die mit den niedrigsten Ranglistenplätzen vorhandenen noch nicht zugeordneten Spieler zugeordnet. Bei den Damen erfolgt die fehlende Zuordnung nach alphabetischer Reihenfolge....

**Begründung:**

Leider werden zur Zeit Spiellisten von den Staffelleitern genehmigt, die nicht die korrekte Anzahl der Stammspieler enthalten. Vereine, die mit weniger oder mehr Stammspielern spielen, verschaffen sich somit Vorteile gegenüber anderen.

### ***E: Antrag des NBV-Jugendausschusses 1***

#### **ALT § 13 Jugendordnung**

2. [...]

c) Der U 17-Spieler wird einer O 19-Mannschaft als Stammspieler zugeordnet.

6. Erteilte Freistellungen gelten nur für eine Saison **und für die genehmigte Spielklasse**. Soll ein für eine O 19-Mannschaft spielberechtigter Spieler wieder in einer U 19-Mannschaft eingesetzt werden, so kann dies nur zu Beginn der neuen Punktspielrunde geschehen oder im Fall der in 8. genannten Punktspielendrunden.

#### **NEU § 13 Jugendordnung**

2. [...]

c) Der U 17-Spieler wird einer O 19-Mannschaft als Stammspieler zugeordnet. **Er kann in höheren Mannschaften als Nichtstammspieler eingesetzt werden.**

6. Erteilte Freistellungen gelten nur für eine Saison. Soll ein für eine O 19-Mannschaft spielberechtigter Spieler wieder in einer U 19-Mannschaft eingesetzt werden, so kann dies nur zu Beginn der neuen Punktspielrunde geschehen oder im Fall der in 8. genannten Punktspielendrunden.

### ***F: Antrag des NBV-Jugendausschusses 2***

#### **ALT § 13 Jugendordnung**

3. Anträge auf Freistellung von U 17-Spielern sind bis zum **30. April beim Bezirksjugendausschuss** zu stellen.

#### **NEU § 13 Jugendordnung**

3. Anträge auf Freistellung von U 17-Spielern sind bis zum **15. Mai an den NBV-Jugendwart** zu stellen.

**G: Antrag des NBV-Lehrausschusses**

Der NBV-Lehrausschuss stellt den Antrag, dass die Referententätigkeit in Zukunft wie folgt vergütet werden soll:

Hauptberufliche Lehrkräfte: € 30,-/LE

Nebenberufliche Lehrkräfte: € 23,-/LE

Begründung:

1. Der z.Zt. gültige Satz von € 14,-/LE ist nicht mehr zeitgemäß und liegt unter dem, was mittlerweile von den meisten Sportvereinen gezahlt wird.
  2. Die hauptberuflichen Badmintontrainer müssen von dem Honorar 19 % Umsatzsteuer, Sozialversicherungsbeiträge und Einkommensteuer abführen
  3. Der LSB betrachtet Honorare bis € 30,-/LE als abrechnungsfähig
-

**H: Antrag des NBV-Vorstandes 1**

**Antrag auf Änderung der Anlage II zur NBV-Finanz- und Kassenordnung**

**Alte Fassung:**

**Reisekosten**

**Fahrkosten**

Lehrgangsteilnehmer	0,10 Euro/km
Dienstreisende	0,22 Euro/km
Mitnahmeentschädigung	0,02 Euro/km

**Tagegelder**

Abwesenheitsdauer am jeweiligen Reisetag	
mindestens 8 Stunden	6 Euro/Tag
mindestens 14 Stunden	12 Euro/Tag
24 Stunden	24 Euro/Tag
Kürzungsbeträge bei einem kostenlosen Frühstück	20 %
Mittagessen	35 %
Abendessen	35 %
Hotelrechnungen: Übernachtung und Frühstück enthalten	
Kürzung	4,50 Euro

**Neue Fassung**

Die Zahlung von Fahrtkosten und Tagegeldern erfolgt maximal in Höhe der gültigen Sätze gemäß aktueller Richtlinie des Landessportbundes.

**I: Antrag des NBV-Vorstandes 2**  
**Antrag auf Änderung der Spielordnung**

Ergänzung

Anlage IV zur Spielordnung des Niedersächsischen Badminton Verbandes e. V.

Punktspielrunden für Freizeitsportler

- (1) Die Gliederungen des NBV sind berechtigt, Punktspielrunden für Freizeitsportler einzuführen.
- (2) Für diese Punktspielrunden können die Regelungen der Spielordnung abgeändert werden. Diese Änderungen sind dem Spielausschuss des NBV zum 31.07. eines Jahres bekannt zu machen.<sup>1</sup>
- (3) Für die Punktspielrunden für Freizeitsportler wird ein Mannschaftsnenngeld von 30 € pro Mannschaft fällig.
- (4) Vereine, die nicht dem NBV angehören, dürfen Mannschaften in den Punktspielrunden für Freizeitsportler melden. Für diese Mannschaften wird ein Mannschaftsnenngeld in Höhe von 80 € pro Mannschaft fällig. Die Vereine bekommen einen BRN pro Mannschaft. Aus dieser Möglichkeit entsteht kein Anspruch auf weitere Leistungen aus dem Angebot des NBV.

---

<sup>1</sup> Die Kreise bestimmen selbst, welche Regelungen sie für ihre Punktspielrunde als wichtig erachten. In einer eigenen Ordnung kann man komplett auf die Spielordnung verweisen oder einzelne Punkte entsprechend den Anforderungen im Kreis anpassen (z. B. Einführen von Männerrunden mit vier Männern oder O35-Mannschaften mit 3 Personen).

### **K: Antrag des Badminton Bezirks Lüneburg 1**

Rainer Neumann  
Sportwart BBL

25.02.2007

#### **Antrag zum NBV Verbandstag 2007**

Der BBL stellt den Antrag das Ranglisten und Meisterschaftsturniersystem ab der Saison 2008/2009 zu ändern:

Zukünftig werden die RLT in A (Landesranglistenturniere), B (Bezirksranglistenturniere) unterteilt. Vom NBV sind drei Einzel- und zwei Doppel und MixedRLT (A- RLT) durchzuführen, die vier Bezirke haben jeweils zwei Einzel- und ein Doppel und MixedRLT (B-RLT) auszurichten. Die A-RLT sind auf 32 HD /GD/ HE und 24 DE/DD begrenzt.

Für die B-RLT gilt keine Beschränkung der Teilnehmerzahl. Es sind bis 6 Teilnehmer Gruppenspiele, bis 16 Teilnehmer doppeltes KO- System (Verlierer kann max. 3. werden), und ab 16 Teilnehmern wahlweise einfaches oder doppeltes KO- System durchzuführen. Dazu führen die vier Bezirke jeweils eine Rangliste, in die auch die Ergebnisse der jeweiligen Bezirksmeisterschaft mit einfließen.

Für die A-RLT können sich die Spieler/innen nur über die Teilnahme an den B-RLT und den Bezirksmeisterschaften qualifizieren. Qualifiziert für die A-RLT sind die ersten 7 HD/GD/HE und die ersten fünf DD/DE der vier Bezirksranglisten. Dazu kann jeder Bezirk pro A-RLT eine Wild Card vergeben. Die nichtbelegten Plätze vergibt der NBV- Sportwart an die anderen Bezirke.

Die B-RLT sind bezirksübergreifend offen für alle Teilnehmer/innen. Dazu sind die einzelnen B-RLT an mindestens zwei Terminen anzusetzen. Die Punktevergabe für die A-RLT wird wie bisher beibehalten. Die Punktevergabe für die B-RLT ist im Anhang aufgeführt. Für die Auswertung der A-Ranglistenplätze werden, wie bisher, die auf DBV und NBV erreichten Ranglisten- und Meisterschaftspunkte gezählt. Dazu kommen jetzt die Punkte der Ranglisten der Bezirke.

#### Landesmeisterschaft:

Die Teilnehmer/innen werden auf 32 HD/ GD/ HE und 24 DE/ DD begrenzt.

Für die LM qualifiziert sind die jeweiligen Landesmeister des Vorjahres (in den Doppelpaarungen nur in gleicher Zusammensetzung), die ersten 8 (7 wenn sich die Landesmeister nicht darunter befinden) HD/ GD/ HE, die ersten 4 (3 wenn sich die Landesmeister nicht darunter befinden) DD/ DE der NBV Rangliste, die Bezirksmeister, die ersten 6 (5 wenn sich die Bezirksmeister nicht darunter befinden) der Bezirksranglisten HD/GD/ HE, die ersten 5 (4 wenn sich die Bezirksmeister nicht darunter befinden) der Bezirksranglisten DD/ DE.

Anlage zum BBL Antrag auf Änderung des Turnierwesens

Punktebewertungen der Platzierungen der Bezirksturniere

1.Platz	=	60 Punkte
2.Platz	=	54 Punkte
3.Platz	=	50
4.Platz	=	46
5.	=	42
6.	=	38
7.	=	34
8.	=	30
9.	=	26
10.	=	25
11.	=	24
12.	=	23
13.	=	22
14.	=	21
15.	=	20
16.	=	19
17.	=	18
18.	=	17
19.	=	16
20.	=	15
21.	=	14
22.	=	13
23.	=	12
24.	=	11
25.	=	10
26.	=	9
27.	=	8
28.	=	7
29.	=	6
30.	=	5
31.	=	4.
32.	=	3
ab 33.Platz	=	1

**L: Antrag des Badminton Bezirks Lüneburg 2**

Rainer Neumann  
Sportwart Badminton Bezirk Lüneburg  
Gumbinner Str. 7a, 21337 Lüneburg, Tel. 04131/721523  
Fax. 04131/721539, Mobiltel. 0160/2202125  
E-Mail: [sportwartbbl@arcor.de](mailto:sportwartbbl@arcor.de)

**Antrag zum NBV- Verbandstag 2007**

Der BBL stellt den Antrag, die Gültigkeit von Schiri-Scheinen im Ablaufjahr jeweils am 31.07. statt am 31.12. enden zu lassen. Die Dauer von mindestens zwei Jahren soll erhalten bleiben.

Derzeitige Situation:

Schiri-Scheine haben eine Gültigkeitsdauer von mindestens zwei Jahren, welche im Ablaufjahr am 31.12. endet. Uns ist aufgefallen, dass es dadurch unter Umständen zu unerwünschten Nebeneffekten kommen kann.

Zum Einen endet die Gültigkeit mitten in der Punktspielsaison, so dass sich Schiris, die auch am Spielbetrieb teilnehmen, während dieser Zeit um eine Verlängerung kümmern müssen. Da aber die Lehrgänge an den Wochenenden stattfinden, an denen die Schiris auch an Punktspielen teilnehmen möchten, müssen sie sich entscheiden, ob der neue Schein oder die eigenen Mannschaft wichtiger ist.

Zum Zweiten besteht immer die Gefahr, dass ein Schein während der Saison, aus welchen Gründen auch immer, nicht verlängert werden kann und der betroffene Verein Strafgeld zahlen muss. Gründe hierfür können Krankheit, persönliche Probleme, veränderte berufliche Situation oder diverse andere Anlässe sein. Da es auch viele Turniere in der punktspielfreien Zeit gibt, insbesondere von März bis Mai, hätten die Spieler hier gute Möglichkeiten rechtzeitig vor der nächsten Saison den Schein zu verlängern.

### ***M: Antrag des Badminton Bezirks Hannover 1***

Antrag des Bezirkes Hannover  
Antrag der Region Hannover

Der Vorstand des NBV wird aufgefordert, vor den laut Tagesordnung stattfindenden Vorstandswahlen detailliert Auskunft über die Aktivitäten der Marketinggesellschaft NBV GmbH zu erteilen, insbesondere zu folgenden Punkten:

1. Welchen Inhalt hat der Vertrag mit der Firma Fischer?

1.1. Welche Zusagen wurden der Firma Fischer im Hinblick auf deren geschäftliche Aktivitäten im Einzugsbereich des NBV gemacht?

1.2. Welche Zahlungen sind von der Firma Fischer an die Marketinggesellschaft NBV GmbH und/oder den NBV geleistet worden?

1.3. Welche Zahlungen sind für den Vertrag mit der Firma Fischer vom NBV und/oder der Marketinggesellschaft NBV GmbH an Herrn Christian Vogl bzw. die von ihm vertretene Firma geleistet oder zugesagt worden bzw. sind von dort zu beanspruchen?

2. Welche Verträge sind von der Marketinggesellschaft NBV GmbH und/oder dem NBV im Hinblick auf den sogenannten Ballpool mit sonstigen Lieferanten wie Yonex, Victor, Babolat usw. abgeschlossen worden bzw. welche Forderungen sind diesbezüglich an die sonstigen Lieferanten gestellt worden?

3. Welche Leistungen erhält die Marketinggesellschaft NBV GmbH und/oder der NBV aus den mit der Deutschen Telekom und der Volkswagen AG nach Aussage von Herrn Vogl abgeschlossenen Rahmenverträgen?

3.1. Welche Zahlungen sind für die Verträge mit den Firmen Deutsche Telekom AG und Volkswagen AG vom NBV und/oder der Marketinggesellschaft NBV GmbH an Herrn Christian Vogl bzw. die von ihm vertretene Firma geleistet oder zug e- sagt worden bzw. sind von dort zu beanspruchen?

4. Der Vorstand wird aufgefordert, dem Verbandstag Auskunft über die mit Herrn Christian Vogl bzw. der von ihm vertretenen Firma geschlossenen Verträge zu erteilen, nämlich

4.1. Welche Verpflichtungen haben die Vertragsparteien in dem Herrn Vogl bzw. der von ihm vertretenen Firma geschlossenen Vertrag übernommen?

4.2. Welche Laufzeit haben die Verträge?

4.3. Welche Kündigungsfristen gelten?

4.4. Welche finanziellen Verpflichtungen sind die Marketing GmbH bzw. der NBV gegenüber Herrn Vogl eingegangen?

5. Der Vorstand wird aufgefordert, dem Verbandstag Auskunft über den mit der Marketinggesellschaft NBV mbH abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag zu erteilen, insbesondere zu folgenden Fragen:

5.1. Welche Aufgaben hat Marketinggesellschaft NBV mbH nach dem mit dem NBV geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag übernommen?

5.2. Sind die nunmehr von der Marketinggesellschaft übernommenen bzw. ihr übertragenen weiteren Aufgaben von dem Geschäftsbesorgungsvertrag umfasst? Welche Zustimmungsvorbehalte sind für den NBV als Mehrheitsgesellschafter in dem Geschäftsbesorgungsvertrag enthalten und wie ist hiervon bisher Gebrauch gemacht worden?

Ein vergleichbarer Antrag war bereits im vergangenen Jahr zum außerordentlichen Verbandstag des NBV eingereicht worden, der aber nicht behandelt wurde, weil der Verbandstag kurzfristig abgesagt worden ist.

Bereits in Vorgesprächen hatte der damals kommissarische Vorstand des NBV zum Ausdruck gebracht, detaillierte Zahlen und Informationen, die die Marketing-Gesellschaft betreffen, könnten nicht bekannt gegeben werden, da diese nur die Geschäftsführung der Marketing GmbH habe. Der NBV ist jedoch Mehrheitsgesellschafter der Marketing GmbH und kann seine Rechte auf der Gesellschafterversammlung ausüben. Spätestens im November des Jahres 2006 muss die ordentliche Gesellschafterversammlung der GmbH durchgeführt worden sein.

## ***N: Antrag des Badminton Bezirks Hannover 2***

### **Antrag des Bezirkes Hannover**

**Der NBV Bezirk Hannover beantragt beim NBV auf dessen Verbandstag, dass den Kreisen und Bezirken des NBV, die die Rücklagenrichtlinien des Landes Sport Bundes erfüllen, ab der Saison 2007/2008 zum 1. September eines Jahres zur Jugendförderung je in ihrem Zuständigkeitsbereich spielender Schüler- und Jugendmannschaft ein Betrag von 30,00 € zur Verfügung gestellt wird.**

Die finanzielle Situation der Kreise und Bezirke des NBV ist schwierig oder wird es in Kürze durch den weiteren Wegfall öffentlicher Förderung werden. Die Badmintonregion Hannover verfügt beispielsweise per 31.12.2006 nur noch über Rücklagen in Höhe von 447,97 €. Die Jugendförderung ist erklärtes Ziel des NBV und seiner Untergliederungen. Bedingt durch den Rückgang der Förderung von öffentlicher Seite, insbesondere der der Kreissportbünde, kann ein ordnungsgemäßer Jugendspielbetrieb nicht mehr sichergestellt werden, da die Kosten hierfür nicht gedeckt werden können. Die Untergliederungen des NBV verfügen mit Ausnahme der Zuweisungen aus dem Mannschaftsnenngeld (30,00 € für die Kreisfachverbände) und Ordnungsgelder nicht über eigene Einnahmen, insbesondere erhalten Sie keine Beiträge.

Aus den Zuweisungen der anteiligen Mannschaftsnennfelder kann der Jugendspielbetrieb, der sich schließlich nicht auf die Mannschaftsrunde beschränkt, sondern eine Vielzahl von C- und B-Ranglistenturnieren sowie Meisterschaften beinhaltet nicht mit finanziert werden.

Aufgrund glaubhafter Informationen soll der NBV per 31.12.2006 über Rücklagen von 37.500,00 € verfügen. Diese würden den LSB-Richtlinien widersprechen und zu Kürzung bzw. zum Wegfall der Mittelzuweisungen des LSB führen.

Aus diesem Grund sollten die Rücklagen für die Jugendförderung verwendet werden, obwohl sie dadurch nicht einmal nennenswert geschmälert würden. Im unserem Bereich gehen ca. 60 Jugendmannschaften an den Start, so dass der NBV-Haushalt mit nur 1.800,00 € gelastet würde.

# Niedersächsischer Badminton-Verband e.V.

im Landessportbund Niedersachsen e.V.



Vorbesprechung des Verbandstages oder der Beiratssitzung des DBV

## Beiträge der BLV an den DBV für 2008

(gleicher Berechnungsmodus mit den Bestandsdaten per 1. 1. 2009 für den Olympiazzyklus ab 2009)									
	Vereine	Mannsch.	Sockelbetrag	Anteil Verein	Anteil Mannsch.	Beitragsbedarf	Beitrag alt Jahr 2006	Differenz	
			<b>500,00</b>	<b>75,00</b>	<b>52,00</b>			<b>rot =</b> Mehrbelastung	
BAW	304	440	500,00	22.800,00	22.880,00	46.180,00	44.299,00	1.881,00	BAW
BAY	308	390	500,00	23.100,00	20.280,00	43.880,00	45.294,00	-1.414,00	BAY
BBB	64	138	500,00	4.800,00	7.176,00	12.476,00	13.972,00	-1.496,00	BBB
BRE	32	65	500,00	2.400,00	3.380,00	6.280,00	6.054,00	226,00	BRE
HAM	61	86	500,00	4.575,00	4.472,00	9.547,00	9.922,00	-375,00	HAM
HES	282	272	500,00	21.150,00	14.144,00	35.794,00	36.092,00	-298,00	HES
MVP	24	15	500,00	1.800,00	780,00	3.080,00	3.737,00	-657,00	MVP
<b>NIS</b>	<b>490</b>	<b>569</b>	<b>500,00</b>	<b>36.750,00</b>	<b>29.588,00</b>	<b>66.838,00</b>	<b>65.591,00</b>	<b>1.247,00</b>	<b>NIS</b>
NRW	611	1.161	500,00	45.825,00	60.372,00	106.697,00	104.226,00	2.471,00	NRW
RHP	102	154	500,00	7.650,00	8.008,00	16.158,00	17.000,00	-842,00	RHP
RHL	60	68	500,00	4.500,00	3.536,00	8.536,00	8.768,00	-232,00	RHL
SAA	57	108	500,00	4.275,00	5.616,00	10.391,00	10.154,00	237,00	SAA
SAC	84	129	500,00	6.300,00	6.708,00	13.508,00	14.280,00	-772,00	SAC
SAH	37	22	500,00	2.775,00	1.144,00	4.419,00	5.223,00	-804,00	SAH
SLH	141	199	500,00	10.575,00	10.348,00	21.423,00	20.312,00	1.111,00	SLH
THÜ	39	38	500,00	2.925,00	1.976,00	5.401,00	5.779,00	-378,00	THÜ
	<b>2.516</b>	<b>3.617</b>	<b>8.000,00</b>	<b>202.200,00</b>	<b>200.408,00</b>	<b>410.608,00</b>	<b>410.703,00</b>	<b>-95,00</b>	



---

# **Niedersächsischer Badminton-Verband e.V.**

im Landessportbund Niedersachsen e.V.

**Tagungsort des nächsten Verbandstages**

**Verschiedenes**

## Protokoll des Verbandstages 2005

Teilnehmer: siehe Listen der einzelnen Bezirke und des Vorstandes.

(bei dem 1. Vorsitzenden Klaus Kindervater)

Tagesordnung: Eröffnung um 10.05 Uhr durch Klaus Kindervater.

### 1. Feststellung der Stimmberechtigten

Braunschweig	14	Stimmen	7 Delegierte	da = 14
Hannover	18	Stimmen	9 „	da = 18
Weser-Ems	17	Stimmen	9 „	da = 14
Lüneburg	17	Stimmen	9 „	da = 17
Vorstand				da = 9 = 72 Stimmen

Ehrung der Verstorbenen: Frauke Ritter.

Begrüßung des Ehrenpräsidenten Wolfgang Otte, Lothar Bollin als GF der Marketing GmbH und Robert Mellinghoff als Mitarbeiter des NBV.

### 2. Bericht des 1. Vorsitzenden

Der Bericht befindet sich im Berichtsheft zum Verbandstag.

Fragen zum Bericht 1. Vors. = Keine

Der 2. Vorsitzende Karl-Heinz Olinski. gibt einen Kurzbericht in mündlicher Form ab. Förderkonzept für die Gauß-Schule bzw. für den NBV. Erfolge der Gauß-Schule erläutert. Erfolge von Anne Lillie ( Teilnahme an der Jugend WM) und auch Hannes Roffmann beide Teilnahme an der Jugend EM.

Basis der Jugend (U11 + U13) wird in der Zukunft neu organisiert und neu gestaltet. In der Planung wird hier die Arbeit intensiviert. Vor allem sollen hier die Heimtrainer integriert werden. Hier muss die Basisarbeit verbessert werden. Bitte an alle: Bei erfolgreicher Basisarbeit müssen die Kinder mit 14 / 15 JAHREN an die Gauß-Schule gebracht werden.

Fragen zum Bericht 2. Vors. Edu Trochim wünschte sich einen schriftlichen Bericht.

Fragen zu den weiteren Berichten:

Jugendwart: Letzte Satz. Sind TIPS und PRAXIS-Lehrgänge.

Pressewart: Nach der Tätigkeit § 20 der Satzung Öffentlichkeitsarbeit. Kann Stefan so nicht schaffen. Nur Pressearbeit.

Breitensport: Wo ist er geblieben? Klaus-Dieter Lemke merkt an, dass Breitensport und Schulsport sehr eng zusammen liegen und der Breitensport von Robert Mellinghoff hervorragend betreut wird. Siehe auch den Messestand auf der INFA und diversen anderen Messen. Zurzeit. läuft die Messe HARZ und HEIDE mit Beteiligung des NBV. Robert Mellinghoff stellt den aktuellen Messestand in KLEIN vor. Es nennt noch weitere Termine, bei denen der NBV sich der Öffentlichkeit präsentiert und Werbung für unseren schönen Sport machen wird. Auch der Vereinsservice vor Ort, der sehr gut angenommen wird, gehört dazu. In diesem Jahr findet am 22.10.2005 ein bundesweiter Aktionstag mit dem Schwerpunkt Badminton statt in Zusammenarbeit mit der BEK. Berichtet wird darüber im ZDF und in der Bild-Zeitung. Klaus-Dieter Lemke erbittet von allen Mitarbeit und Aktionen an diesem Tag. Die Informationen laufen sicher über unsere Medien.

Keine weiteren Fragen zu den einzelnen Berichten.

### 3. Kassenbericht / Bericht der Kassenprüfer

Bernd Steinbeck als komm. Schatzmeister erläutert die Zahlen aus 2004 (siehe Berichtsheft). Darin sind Einnahmen aus 2003 enthalten und Ausgaben aus 2004, die erst in 2005 gezahlt wurden. Das relativiert den Jahresabschluss-Überschuss. Durch eine Veränderung der Kostenarten ergibt sich eine verbesserte Übersichtlichkeit des Abschlusses.

Fragen: Im Plan 2005 sind Positionen enthalten, die nicht in der G+V enthalten sind. Das ist wegen der neuen Konten der Fall. Als Beispiel die Kosten des Kontos 4401 Kosten des Lehrwartes: Was war das?? RK 16.04.04 Tagung.

Kosten 4313 Spielberechtigungen Ausgaben des NBV an die GmbH.

Werner Krehl: Einnahmen in 2005, die in 2004 gehören, müssen nicht in 2005 auftauchen, da 2004 Rückstellungen gebildet worden sind.

Zum Plan 2005: Die Verwaltungskosten an die Bezirke sind erst sehr spät geflossen. Im Plan ist die Summe, die in 2005 gezahlt werden muss.

### Kassenprüfer

Ingo Baade erklärt, dass er zusammen mit am 06.04.05 die Kasse geprüft hat. Auf alle Fragen haben die Kassenprüfer von Bernd Steinbeck und Margrit Ribinski eine ausführliche und vollständig Aussage bzw Antwort erhalten. Alle Unterlagen waren vorhanden. Die Kassenprüfung hat keinerlei Beanstandungen ergeben.

### 4. Entlastung des Vorstandes

Ingo Baade stellt den Antrag dem Kassenwart und somit auch dem gesamten Vorstand die Entlastung zu geben. Die Entlastung erfolgt mit allen Stimmen aus den Bezirken, also Einstimmig.

### 5. Wahlen

Wahlleiter wird der Ehrenpräsident Wolfgang Otte.

§ 5 Wahlausschuss: Helga Lüddecke und Gudrun Baade. Keine Gegenstimmen

Vorsitzender 1.	Wiederwahl offene Abstimmung Klaus Kindervater Nein 2 Personen = 4 Stimmen Enthaltungen 9 Personen = 18 Stimmen Wiederwahl angenommen.
Vorsitzender 2.	Wiederwahl offene Abstimmung Karl-Heinz Olinski Einstimmig Wiederwahl angenommen.
Geschäftsführer	Ina Müller (Stellt ihre Person vor) Nur auf ehrenamtlicher Basis. Nicht das lfd. Geschäft. Neue Ideen einbringen. Einstimmig Nimmt die Wahl an.
Kassenwart	Bernd Steinbeck Einstimmig Nimmt die Wahl an.
Sportwart	Wiederwahl Hans-Peter Porrio Einstimmig Nimmt die Wahl an.

Jugendwart und Mädelswartin: Michael Clauß und Ina Müller (kommisarisich weitermachen)  
Bestätigung einstimmig Beschluss der Jugendvollversammlung

Pressewart                      Wiederwahl Stefan Röver  
Einstimmig  
Nimmt die Wahl an.

Lehrwart                      Wiederwahl Michael Brundiers in Abwesenheit  
Schriftliche Bestätigung liegt vor.  
Enthaltungen 4 Personen = 8 Stimmen  
Schriftliche Annahme liegt vor.

Schiri-Wart                      Wiederwahl Helmut Bodenstein  
Einstimmig  
Nimmt die Wahl an.

Schul- und Breitensport      Wiederwahl Klaus Dieter Lehmke  
Einstimmig  
Nimmt die Wahl an.

Wahl des Verbandsgerichtes:

Vorschläge für den Vorsitz    Manfred Lütjen also Wiederwahl  
Einstimmig  
Nimmt die Wahl an.

Beisitzer:                      Eduard Trochim  
Anke Beutler

Ersatzmitglieder                      Joachim Böhnke  
Volker Werner  
Ausschussmitglieder und Ersatzmitglieder werden am Block  
gewählt. Einstimmig

Manfred Soboll steht nicht zur Verfügung.  
Werner Krehl steht nicht zur Verfügung.

Kassenprüfer                      Ingo Baade und Horst Wonneberg  
Ersatzmitglieder: Christian Heine + Burckhard Meyer  
Im Block gewählt. Einstimmig

Die einzelnen Mitglieder des NBV Spielausschusses aus den Bezirken werden bestätigt.

Dies sind aus den einzelnen Bezirken:

Lüneburg: Rainer Neumann

Weser-Ems: Kai Kempermann

Braunschweig: Rainer Lange

Hannover: Margrit Otte.

Klaus Kindervater nimmt Ehrungen vor.

Bezirk Braunschweig Peter Stahl und Klaus-Jürgen Reichstein (Goldene Ehrennadel)

Bezirk Hannover Bernd Steinbeck (Goldene Ehrennadel)

## 6. Genehmigung des Haushaltes

Es gibt keine Fragen zum Haushaltsplan. Der Haushaltsplan wird wie vorliegend einstimmig genehmigt.

## 7. Anträge zur Änderung der NBV – Satzung

Zu § 20 zurückgezogen.

Zu § 26 Abs. 1 Siehe Beirat. „Grund“ streichen einstimmig

Zu § 26 Abs. 3 zurückgezogen

Es liegen Dringlichkeitsanträge zur Änderung der Satzung vor. Diese Anträge werden einstimmig zugelassen. Nach kurzer Diskussion werden sie vom Antragsteller zurückgezogen.

## 8. Anträge

Zu § 22 Abs. 3 der Spielordnung aus Bezirk Hannover

Der Beirat hat diesen Antrag nicht befürwortet.

Renate Bollin: Der Spielausschuss soll diese Problematik verstärkt im Auge behalten.

Helmut Bernd: Können dem nicht zustimmen, da unten die Mannschaften wegbrechen.

Anke Beutler: Vorredner anschließen. Was soll mit Mannschaften passieren, die aus krankheitsbedingten Gründen zurückziehen müssen.

Abstimmung: BS dagegen WE dagegen Lü dagegen Ha dafür

Vorstand dagegen

abgelehnt.

Antrag des Schiedsrichterwartes: Vom Beirat nicht empfohlen.

BS, WE, LÜ und Ha dagegen, der Vorstand auch dagegen.

Anträge der Jugendvollversammlung bis auf Antrag 6 empfohlen. Im Berichtsheft enthalten.

Antrag Nr. 1: Ha dagegen, damit angenommen.

Antrag Nr. 2: 2 = 4 Stimmen dagegen 2 = 4 Stimmen Enthaltung; damit angenommen.

Antrag Nr. 3: Einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 4: Ha dagegen Vorstand eine Enthaltung, damit angenommen.

Antrag Nr. 5: Einstimmig

Antrag Nr. 6

Kai Kempermann gibt zu Bedenken, dass damit das Vertrauen der Mitglieder im Vorstand untergraben wird.

Ha Vorstand 1 x dagegen 2 x Enthaltung Antrag angenommen.

Antrag Nr. 7: Ha Enthaltung Antrag angenommen.

Antrag Nr. 8: Einstimmig angenommen

Antrag Nr. 9: Einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 10: Anzahl der Beisitzer kann ist unbegrenzte gehen. Anzahl begrenzen.

Einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 11: Einstimmig angenommen

Antrag Nr. 12: Einstimmig angenommen

Antrag Nr. 13: Einstimmig angenommen.

Dringlichkeitsanträge:

Antrag Nr. 1 aus Lüneburg (Abschaffung der Bezirksoberrligen in allen Bezirken)

Beirat empfiehlt die Annahme.

Braunschweig dagegen Vorstand 1 x dagegen 2x Enthaltung

Antrag ist angenommen ab Spielsaison 2006 / 07

Spielausschuss wird darüber beraten.

Antrag § 6 der Spielordnung: Einstimmig angenommen.

Antrag § 3 Abs. 3 Beirat empfohlen. Han dagegen Antrag angenommen.

Antrag Nr. III Abs. 2 Anlage VII – Annahme wird empfohlen Einstimmig angenommen.  
Antrag Nr. III Abs. 4 Anlage VII – Annahme wird empfohlen Das Wort Sperrfrist gegen Wartezeit ersetzen Angenommen mit 2 = 4 Gegenstimmen angenommen.

Dringlichkeitsantrag aus WE wg Schiedsrichter-Wiederhollehrgänge  
Die Mehrheit ist für die Annahme.

Mittagspause. 12.30 Uhr Ende der Pause 13.30 Uhr

Der Antrag wurde diskutiert.

Festschreiben, das anlässlich aller NBV Turniere, bei denen ein Referee gestellt werden muss, ein B-Wiederhol-Lehrgang abgehalten werden soll.

WE 50 / 50 % Antrag wurde abgelehnt.

## **9. Vorbesprechung des Verbandstages des DBV**

Termin 18.06.05 in Ulm

Klaus Kindervater berichtet über die bislang bestehenden Vorgaben. Finanzsituation im DBV.

## **10. Tagungsort des nächsten NBV – Verbandstages**

Nach der Reihenfolge wäre der Bezirk Lüneburg an der Reihe. Sie übernehmen die Ausrichtung.

## **11. Verschiedenes**

Karl Heinz Olinski berichtet nochmals über das Programm der Gauß-Schule und die Partnerschaft eines Fördervereins. (Basketball, Volleyball, Badminton und )Dieser Verein unterstützt Jugendliche, die nach Braunschweig kommen. Unterkunft, Verpflegung und pädagogische Unterstützung wird gewährleistet. Haben in diesem Internat 2 Plätze erhalten. Mitglieder können jederzeit und gerne beitreten. Der Jahresbeitrag in dem Förderverein beträgt z. Z. EURO 50,00.

Thomas Harms bittet den Vorstand zu überprüfen, warum so viele Vereine nicht dem NBV angeschlossen sind. Anregungen z.B. Anzahl der Spieler / innen ändern. Müssen ihm die Möglichkeit geben, an die Vereine heranzukommen.

Ina Müller: Sind dabei, weiteres Info-Material zu erstellen.

Olli: Flexibilität bei den Spieltagen.

Übersendung der Übungsleiterbescheinigungen dauert zu lange. Es gehen dadurch Gelder der Städte und Kommunen verloren. Werden wir an M. Brundiars weitergeben.

E.Trochim: Erbittet häufigere Einstellung der Schiedsrichter im Internet.

Helmut Bernd: Kommt auf die zurückgezogenen Anträge (Vorstand, Wahl) zurück und machen sich nochmals intensivere Gedanken.

Wünscht sich eine gute Zusammenarbeit zwischen dem NBV und den Bezirken. Fordert die satzungsgemäßen Beiräte ein. Termin nicht mehr in der Woche sondern auf den Wochenenden. Wünscht bei Veränderungen, die die Bezirke angehen besser Absprache.

Klaus Kindervater schließt den Verbandstag um 14.02 Uhr